



# Rochlitzer Anzeiger



Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz  
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

29. Jahrgang

Donnerstag, 28. Mai 2020

Nummer 5



Seit Anfang Mai sind die Spielplätze in Rochlitz wieder offen. Nun dürften Kinder endlich wieder draußen klettern, wippen und toben. Eine Besonderheit gibt es am Spielplatz Bismarckstraße. Der ist wochentags für die Schüler der Regenbogen-Grundschule reserviert. Ab 17:00 Uhr und am Wochenende steht er dann für alle offen.



**SPORTHALLE,  
WOHNBEBAUUNG,  
PARKPLATZ ... –  
was soll hier hin?**

**BÜRGERBETEILIGUNG** zum  
ehemaligen LISt-Areal

Seite 3



**MUSIK & WORT**

Freitag, 5. Juni -  
19.30 Uhr, Petrikirche Rochlitz

Orgel:  
Martin Schulze, Frankfurt an der Oder

Seite 22

**Aus dem Inhalt**

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft.....S. 2  
 Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz .....S. 2  
 Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz .....S. 3  
 Stadtnachrichten .....S. 3  
 Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...S. 18  
 Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz .....S. 19  
 - Senioren .....S. 19  
 - Veranstaltungen .....S. 20  
 - Vereine .....S. 22  
 Informationen der Gemeinde Königfeld .....S. 23  
 Informationen der Gemeinde Seelitz .....S. 23  
 Informationen der Gemeinde Zettlitz .....S. 24

**Impressum:**  
**Herausgeber:** verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne  
 verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine  
 Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30  
**Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung:** RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299, e-mail: info@riedel-verlag.de  
 Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbba- ren Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.  
**Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

**Der nächste Rochlitzer Anzeiger erscheint am: 2. Juli 2020**  
**Redaktionsschluss: 19. Juni 2020**

**Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft**

**Große Kreisstadt Rochlitz mit den Gemeinden Königfeld, Seelitz und Zettlitz**

**Umsetzung § 54 Abs. 3 Sächsisches Straßengesetz**

Sind Straßen, Wege und Plätze im Sinne von § 53 Abs. 1 Satz 1 SächsStrG nicht bis zum Ablauf des 31. Dezember 2022 in ein Bestandsverzeichnis aufgenommen, verlieren sie den Status als öffentliche Straße. Wer ein berechtigtes Interesse an der Eintragung als Straße, Weg oder Platz im Sinne von § 53 Absatz 1 Satz 1 hat, hat dies der Stadt Rochlitz bzw. in den jeweiligen Gemeindeverwaltungen schriftlich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2020 mitzuteilen. Die Stadt Rochlitz bzw. die Gemeindeverwaltungen weisen hiermit öffentlich daraufhin.

Die Stadt Rochlitz/die Gemeindeverwaltungen sollen in den Fällen des Satzes 2 innerhalb eines Jahres eine schriftliche Entscheidung über die Eintragung treffen.

Nach Ablauf der Frist nach Satz 1 oder nach Abschluss des Verfahrens nach Satz 4 ist die Eintragung in das Bestandsverzeichnis nur nach erfolgter Widmung gemäß § 6 SächsStrG zulässig.

**Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz**

**Fleischhygienebezirk – Änderungsmitteilung\***

Sehr geehrte Damen und Herren ,

zum 01.05 .2020 übernimmt die Tierärztin Frau DVM Möbius von Herrn DVM Kanzok den Fleischhygie nebezirk in Ihrer Gemeinde. Detaillierte Angaben zum Fleischhygienebezirk entnehmen Sie bitte der bei gefügten Ortsübersicht.

Die Schlachttier- und Fleischuntersuchung - sowohl für Hausschlachtungen als auch für gewerbliche Schlachtungen - ist eine amtliche/hoheitliche Aufgabe, die von niedergelassenen Tierärzten bzw. Fachassistenten im Auftrag des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes des Landratsamtes Mit telsachsen durchgeführt wird.

Die Bürgerinnen und Bürger sind verpflichtet, den für das Gemeindegebiet zuständigen amtlichen Fleischbe- schautierarzt bzw. Fachassistenten zu bestellen.

Sie können diese Information in Ihrer Gemeinde in ortsüblicher Weise bekannt geben.

Eine Übersicht der Fleischhygienebezirke im Landkreis finden Sie auf unserer Homepage des Landkreises Mittelsachsen unter <https://www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/ressorts/lebensmittel-und-fleischhygieneueberwachung.html>.

Dr. M. Richter, Amtstierarzt

*\*Grundlage Artikel 17 und 18 der VO (EU) 2017/625 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15.03.2017 (ABl. Nr. L 95/1) i.d.g. Fassung sowie gemäß Abschnitt 1 und 2 der Tierischen Lebensmittel-Hygiene-Verordnung (TierLMHV) vom 08.08.2007 (BGBl. 1 Nr. 39 5. 1816) i.d.g. Fassung und§ 13 SächsAGLFGB-VIG vom 25.01.2008 (SächsGVBl. 2008 Nr. 1 5. 62) i.d.g.F*

*Anlage - Ortsübersicht Fleischhygienebezirk*

PLZ	Ort	Ortsteil	Tierarzt	Vertreter	Fachassistent
09306	Seelitz	Beedeln	TA Thomas Klingenberg Sachsendorfer Str. 8 09306 Erlau OT Milkau 03737 45195	DVM Angelika Möbius Zur Mühle 2 09306 Seelitz OT Städten 03737 42781	
		Bernsdorf			
		Biesern			
		Döhlen			
		Fischheim			
		Gröblitz			
		Gröbschütz			
		Kolkau			
		Köttern			
		Neudörfchen			
		Neuwerder			
		Neuzschaagwitz			
		Pürsten			
		Seebitzschen			
		Seelitz			
		Sörnzig			
		Spersdorf			
		Städten			
		Steutden			
		Winkeln			
		Zetteritz			
		Zöllnitz			
		Zschaagwitz			
		Zschauitz			

## Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

### Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 10. Sitzung am 14.05.2020 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Vergabe der Leistung **Gewerk Bodenlegerarbeiten** für die Durchführung der Baumaßnahme Herstellung 2. Rettungsweg mit brandschutztechnischer Ertüchtigung/Umbau Kindertagesstätte/Umzug Krippe ins EG des Kindergartens "Kinderhaus Sonnenschein" in Zettlitz
2. Beschluss über die Vergabe der Leistung **Gewerk Tischlerarbeiten** für die Durchführung der Baumaßnahme Herstellung 2. Rettungsweg mit brandschutztechnischer Ertüchtigung/Umbau Kindertagesstätte/ Umzug Krippe ins EG des Kindergartens "Kinderhaus Sonnenschein" in Zettlitz
3. Beschluss über die Vergabe der Leistung **Gewerk Fliesenlegerarbeiten** für die Durchführung der Baumaßnahme Herstellung
2. Rettungsweg mit brandschutztechnischer Ertüchtigung/Umbau Kindertagesstätte/Umzug Krippe ins EG des Kindergartens "Kinderhaus Sonnenschein" in Zettlitz
4. Beschluss über die Vergabe der Leistung **Gewerk Heizungsinstallation** für die Durchführung der Baumaßnahme Herstellung 2. Rettungsweg mit brandschutztechnischer Ertüchtigung/Umbau Kindertagesstätte/Umzug Krippe ins EG des Kindergartens „Kinderhaus Sonnenschein“ in Zettlitz

Zettlitz, den 15.05.2020

Steffen Dathe  
Bürgermeister

## Stadtnachrichten

### SPORTHALLE, WOHNBEBAUUNG, PARKPLATZ ... – was soll hier hin?

#### BÜRGERBETEILIGUNG zum ehemaligen LIST-Areal

Rund 6.000 qm innerstädtisches Bauland, voll erschlossen in zentraler Lage - für das Gelände der ehemaligen LIST GmbH an der Seminarstraße 4 wird ein neues Nutzungskonzept gesucht. Seitdem die Stadt, die Eigentümerin des Areals ist, vor 2 Jahren den Abriss des Gebäudes veranlasst hatte, wartet die Brachfläche auf eine neue Nutzung. Oberbürgermeister Frank Dehne will sich mit dem aktuellen Zustand nicht abfinden. Obwohl einige Vorschläge zur Nutzung, angefangen von der Blumenwiese bis hin zum Hallenbad vorliegen, setzt der OB auf mehr Bürgerbeteiligung. „Selbstverständlich haben sich Stadtrat und Verwaltung Gedanken über verschiedene Nutzungsvarianten gemacht aber was wollen die Bürgerinnen und Bürger“, stellt Dehne in den Raum.

Die Große Kreisstadt Rochlitz bittet um Ideen zur Gestaltung des Grundstücks Seminarstraße 4, ehemaliges LIST-Areal.

Dazu sind ab sofort die Bürgerinnen und Bürger gefragt und aufgefordert, ihre Vorschläge einzureichen: „Wie soll das Grundstück Seminarstraße 4 zukünftig genutzt werden, was soll an dieser Stelle in der Stadt passieren?“

Vorgaben für die Gestaltung werden nicht gemacht. Die eingegangenen Nutzungsvarianten sollen im Stadtrat vorgestellt und beraten werden. Bei dem Standort handelt es sich um ein ca. 6.000 qm großes Innenstadgrundstück an der Mathesiusstraße/ Bahnhofstraße/ Seminarstraße vis a vis zum Johann-Mathesius-Gymnasium gelegen.

Vorschläge nimmt die Stadtverwaltung Rochlitz unter E-Mail: [e.schmaer@rochlitz.de](mailto:e.schmaer@rochlitz.de) oder per Post Stadtverwaltung Rochlitz, 09306 Rochlitz, Markt 1, entgegen.

#### Stadt muss nicht zwingend selbst investieren

Die Stadtverwaltung bemüht sich um eine sehr frühe Bürgerbeteiligung. OB Dehne formulierte

es so: „Wir stehen heute am Anfang des Prozesses“. Es ist noch nichts entschieden.

Was den Zeitpunkt, verbunden mit der finanziellen Unsicherheit bei der derzeitigen Corona-Situation betreffe, sprach der Stadtchef von mittelfristigen Planungen. Zum Stand heute bestünden keine Erkenntnisse über Investitionsgrößen, die im Zusammenhang von möglichen Nutzungen stehen. „Hier müssen wir ansetzen“, so Dehne. Wenn wir Klarheit darüber haben, wie das Grundstück künftig gestaltet werden soll, dann können wir über Entwicklungszeiträume, Kosten und die Realisierung sprechen. Denkbar sei auch, dass private Investoren gefunden werden, die das Areal nach den Vorstellungen der Stadt auf eigenes finanzielles Risiko entwickeln.



6000 qm Bauland – neues Nutzungskonzept für Grundstück Seminarstraße 4 gesucht.  
Foto: Jörg Richter

## Stadtnachrichten

### Wall- und Zwingergasse werden saniert

Seit Mitte Mai sind die Bauarbeiten an der Wallgasse/ Zwingergasse angelaufen. Die beiden Innenstadtstraßen erhalten über ihre gesamte Länge von rund 150 Meter eine komplett neue Oberfläche.

Laut Uwe Buttgerit, Mitarbeiter im Amt für Stadtentwicklung und Bauen wird die jetzt bestehende Großpflasterdecke durch eine Granit-Kleinpflasterdecke ersetzt. Die Erneuerung war notwendig geworden, weil sich eine Vielzahl der Steine gelockert hatte sowie Zersetzungerscheinungen und Abplatzungen das aktuelle Bild prägten. Zu Gunsten einer besseren Begehbarkeit hat sich die Stadt für einen Neuausbau mit Granit-Kleinpflaster (10x10 cm) entschieden. Damit werde die Pflasterdecke ebener und auch die zur Straßenentwässerung bestehende Großpflasterrinne könne rückgebaut werden, erklärt Buttgerit. Als Ersatz sei eine hydraulisch günstigere Kleinpflastermuldenrinne geplant.

Den Zuschlag nach öffentlicher Ausschreibung für die Baumaßnahme, die ca. 3 Monate in Anspruch nehmen soll, hat das Bauunternehmen Hoch- und Tiefbau Rochlitz GmbH erhalten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 142.000 Euro. Es wurden Fördermittel in Höhe von 75% bewilligt.



Wallgasse unmittelbar vor Sanierungsbeginn

### Freibadsaison 2020 eröffnet

Die Hoffnungen auf eine pünktlich beginnende Freibadsaison haben sich erfüllt. Am 18. Mai hat das Rochlitzer Stadtbad seinen Betrieb aufgenommen.

Obwohl viele Badbetreiber von der plötzlichen Öffnung mit Blick auf die Corona-Pandemie überrascht wurden, zeigte sich die Stadt Rochlitz gut vorbereitet. Die beiden Schwimmmeister Andreas Quegwer und Jan Kugler hatten bereits Wochen vorher, ohne besseres Wissen, auf diesen Eröffnungstermin hingearbeitet. „Wir brauchen circa 4 Wochen Vorlauf,



Im Rochlitzer Freibad ist man für den Saisonstart bestens vorbereitet. Im Foto: Um grobe Schmutzpartikel vom Beckenboden abzusaugen hat Schwimmmeister Andreas Quegwer den Reinigungsroboter aktiviert.

um die geforderte Wasserqualität sowie einen reibungslosen Tagesbetrieb sicherzustellen“, erklärte Quegwer. Doch es braucht nicht nur funktionierende Technik, auch Kontrollen, wie die vom Gesundheitsamt gehören dazu. Wie jedes Jahr werden die Badeeinrichtungen fortlaufend von Mai bis Ende der Badesaison vom Gesundheitsamt überwacht. Der Kontrolle unterliegen Wasseraufbereitungsanlagen, der gesamte Badebetrieb und die Wasserqualität.

In Vorbereitung der diesjährigen Saison erfolgte die Neuanschaffung von zwei Pumpen. Die war notwendig geworden, um das Befüllen des Schwimmbeckens und die Betreuung der WC-Anlage abzusichern. Ebenfalls erneuert wurden die Folie in der Sprunggrube sowie die Schwimmleine zur Abtrennung von Nichtschwimmer- und Schwimmbereich. So eine Leine sei einer intensiven UV-Strahlung ausgesetzt, was ihre Einsatzdauer deutlich herabsetze, begründete Andreas Quegwer die Neuanschaffung.

Zuletzt verweist er noch auf den grünen, dichten Rasen, der im Herbst neu angelegt wurde und die malermäßig aufgeschönten Umkleidekabinen, die allen Badegästen offen stehen.

Neu in dieser Saison sind die besonderen Hygiene-Regeln. Mehrfach ausgehängt, sichtbar für alle Badegäste wird auf die Corona-Richtlinien und Verhaltensregeln aufmerksam gemacht. Zugangsbeschränkungen für Sprungturm und Rutsche gehören da genauso dazu, wie Händewaschen und Abstand halten. „Sollten die Aushänge ihre Wirksamkeit nicht voll umfänglich entfalten, greifen wir zum Mikrofon und weisen akustisch auf Regelverletzungen hin“, kündigt Andreas Quegwer konsequent an. Sein Dank gilt allen fleißigen Helfern, die schon jetzt, während der Vorbereitungen ihren Teil zur pünktlichen Saisonöffnung beigetragen haben.

Text und Foto: Jörg Richter

## Stadtnachrichten

### Es geht wieder los

#### Lernen mit Lehrern und Mitschülern (Red.-Schluss 15.05.2020)

In der Regenbogen-Grundschule ist wieder Leben eingezogen. Am 06. Mai hatten zunächst die Viertklässler mit dem Unterricht begonnen, am 18. Mai ziehen dann die anderen Klassen nach. Insgesamt 294 Schüler, 13 Pädagogen und 5 weitere Bedienstete gehören zum personellen Bestand der Einrichtung. Vom normalen Schulalltag ist man allerdings zu Corona-Zeiten ein ganzes Stück weit entfernt. Schulleiterin Petra Döppling und Stellvertreterin Eva Neubert wissen inzwischen, was den Unterschied zur Normalität ausmacht und was es ganz konkret heißt, eine solche Situation managen zu müssen. Schüler, Personal, Raumkapazitäten, Corona-Regeln, Hortbetreuung, Schülertransport, Elterninformation, die Liste der personellen, technischen und logistischen Herausforderungen ließe sich beliebig fortführen. „Es gibt nicht immer nur die eine Lösung“, sagt Petra Döppling, die damit anklingen lässt, dass man um Alternativen gerungen habe. „Immer mit dem Ziel“, so Döppling, „das Optimale für alle Beteiligten herauszuholen.“ Beim Schulbeginn der Viertklässler ist das vortrefflich gelungen. Binnen kürzester Zeit hatte man in der Bildungseinrichtung alle Voraussetzungen geschaffen, um den Schulbetrieb nach Corona-Regeln wieder aufzunehmen. Als eine der ersten Maßnahmen wurden zwei getrennte Eingangsportale geschaffen. Mädchen nutzen jetzt den Zugang über den Keller, die Jungen den hinteren Haupteingang. Zum Händewaschen und Desinfizieren, was beides beim Betreten des Schulgebäudes erfolgen muss, haben die Hausmeister im Außenbereich Waschgelegenheiten installiert. Im Schulhaus weisen Richtungspfeile, Absperr- und Trennbänder die Wege zu den Etagen und Klassenräumen. Toiletten sind ebenfalls strikt getrennt. Nicht nur, wie üblich nach Geschlechtern sondern genauso nach Gruppen. Was es damit auf sich hat, erklärt Petra Döppling im Folgenden: „Die Schulklassen sind geteilt worden. Aus drei vierten Klassen haben wir sechs Gruppen gebildet. Jede Gruppe hat sowohl einen Lehrer als auch einen Klassenraum zugewiesen bekommen. Unterrichtet werden die Fächer Mathematik, Deutsch, Sachkundeunterricht und Englisch.

Ab 18. Mai wird das Schulhaus wieder voll belegt sein. Dann müssen wir

mit den begrenzten Räumlichkeiten auskommen, beschreibt Petra Döppling die nicht leicht zu händelnde Situation. Das heißt, eine gesamte Klasse, im Durchschnitt 25 Schüler, halten sich nahezu ganztägig in einem Klassenraum bzw. im Hortraum auf. Die Abstandsregel werde dabei im Klassenverband aufgehoben, das Tragen eines Mund-Nasenschutzes wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend. Diese Lockerungen seien zulässig, weil es sich bei einer Schulklasse mit zugehörigem Lehrer um eine homogene Gruppe handle, so Döppling. Wie bereits aktuell mit den Viertklässlern praktiziert, werden nur die Kernfächer unterrichtet. Kunst, Werken und Musik sollen weitgehend fachübergreifend in den Unterricht aufgenommen werden. Sport und Schwimmen sind gestrichen, genauso die Ganztagsangebote.

Alles muss so organisiert werden, dass die Klassen versetzt in die Pause gehen und auch das Mittagessen getrennt und versetzt eingenommen werden kann. Hier gebe es noch Gesprächsbedarf, meint Döppling. Da nur der Speiseraum vom benachbarten DRK-Hort zur Verfügung stehe, müssten Lösungen kreiert werden, die nicht zwingend auf breite Befürwortung stoßen. Eine davon sei die Einnahme des Mittagessens im jeweiligen Klassenraum.

Von großer Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler ist auch Bewegung an frischer Luft, gerade in den Pausen. Da im Schulgelände mit Hof, Spielplatz und dem Areal hinter der Sporthalle die Möglichkeiten begrenzt sind, erwägt Döppling mit der Nachbarschaft – dem DRK-Hort und der Sozial Service gGmbH ins Gespräch zu kommen.

Eine weitere logistische Herausforderung sei die Planung des zur Verfügung stehenden Personals. Von 13 beschäftigten Pädagogen könne sie zurzeit nur auf zehn zurückgreifen.

Petra Döppling und Eva Neubert vertrauen auf die Motivation aller Kolleginnen und Mitarbeiter: „Am Anfang wird es sicher ein holpriger Weg, aber unsere Erfahrungen mit den Viertklässlern stimmen uns hoffnungsvoll, dass wir auch diese besondere Situation meistern werden.“

Text und Fotos: Jörg Richter



Heike Studniorz unterrichtet eine Gruppe von Viertklässlern im Fach Sachunterricht. Die Aufteilung der Klassen in jeweils drei Gruppen gewährleistet den geforderten Mindestabstand der Schüler von 1,50 Meter.



Getrennte Laufwege auf den Schulkorridoren



Neuinstallierte Außenwaschgelegenheiten mit Desinfektionsspendern



Markierte Pfeile im Treppenhaus geben die Laufrichtung an.

## Stadtnachrichten

### Staudenknöterich geht es an den Kragen

Es ist ein ungleicher Kampf und dennoch wird er ausgefochten. Die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs gehen gegen den Japanischen Staudenknöterich an. Seit Jahrzehnten überwuchert er die Uferbereiche der Zwickauer Mulde und ist hier zu Lande, neben dem asiatischen Springkraut, längst zur Plage geworden. Zwar sterben die überirdischen Pflanzenteile im Winter ab, doch reichen ihre Wurzeln bis zu 2 m tief in den Boden. So verbreitet sich die Pflanze waagrecht und überlebt die Kälte problemlos. Die Ausläufer haben einen 7 m größeren Umkreis, als es oberirdisch sichtbar ist. Unter guten Bedingungen wächst der Staudenknöterich 10 bis 30 cm pro Tag. Er ist besonders zäh und verdrängt die einheimischen Pflanzen. Deshalb sollte die Verbreitung der Pflanze im Biotopbereich und in Kleinbeständen verhindert werden. „Eine Ausrottung ist unmöglich“, sagt Oberbürgermeister Frank Dehne. „Wir wissen, dass der Staudenknöterich nicht bezwingbar ist aber wir können ihn im Bereich unserer Rad- und Wanderwege zurückdrängen.“ Sowohl der Japanische Staudenknöterich als auch der Böhmisches Staudenknöterich gehören zu den Neophyten. „Neue Pflanzen“, so die Übersetzung des Begriffes aus dem Griechischen, die von Natur aus

nicht in unserem Lebensraum vorkommen. Verantwortlich dafür ist der Mensch, unter dessen Mithilfe sich die Pflanze verbreitete. Die Entdeckung von Amerika 1492 gilt als „Stichtag“ für die Einführung von Neophyten. Etwa die Hälfte, der bei uns heute etablierten Exemplare wurden als Zier- und Nutzpflanzen hier angesiedelt. Ein anderer Weg, der im Zuge der zunehmenden Globalisierung eine immer größere Rolle einnimmt, ist das unbeabsichtigte Einschleppen durch Importgüter, z. B. Saat- und Pflanzgut, Tierfutter aber auch über Verkehrsmittel. Ein Teil dieser Neuankommlinge tritt in unserer Vegetation auf und kann sich erfolgreich etablieren. Von den meisten Neophyten, die sich in Deutschland ansiedelten, gehen jedoch kaum Gefahren für die Natur oder die menschliche Gesundheit aus. Zurzeit werden etwa 30 von etwa 400 bei uns etablierten Neophyten als problematisch eingestuft und zum Teil bekämpft. Im Naturschutz besteht das Problem, dass bestimmte Neophyten, z. B. der Japanische und der Sachalin-Staudenknöterich einheimische Arten lokal verdrängen.

*Text und Fotos: Jörg Richter*



*Japanischer Staudenknöterich am Muldeufer*



*Die Mitarbeiter vom städtischen Bauhof halten durch regelmäßige Mäharbeiten den Mulde-Radwanderweg von einer seitlichen Überwucherung durch Neophyten frei.*



*Viele Wanderer und Radfahrer genießen die Touren am Muldeufer. Der Blick zum Fluss selbst ist aber oft durch den Staudenknöterich oder das Drüsige Springkraut getrübt.*



*Vom Bereich Mühlgraben bis zum Klinkborn wurde unlängst ein circa 10 Meter breiter Streifen von Staudenknöterich mechanisch befreit. Ein Nachwachsen kann allerdings nicht verhindert werden.*

## Stadtnachrichten

### Die Volkshochschule in Rochlitz – ich bin dabei

#### Bibliothek, Volkshochschule und Dresdner Fürstenzug unter einem Dach

**Bürger sollen bei Angeboten von Volkshochschulkursen mitreden**  
Rochlitz. Im Juni bezieht die Stadtbibliothek „Alte Lateinschule“ das für ca. 3,4 Mio.€ sanierte Stammgebäude am Kunigundenplatz. Neben dem Bibliotheksbetrieb hält das neue Nutzungskonzept auch Räumlichkeiten für die Volkshochschule im Erdgeschoss und für die Ausstellung des Vereins Fürstenzug zu Dresden e.V. im Dachgeschoss bereit. Obwohl die Corona-Pandemie mit einigen Fragezeichen hinsichtlich künftiger Kursangebote und Veranstaltungen einhergeht, wollen die Volkshochschule Mittelsachsen und die Rochlitzer Stadtverwaltung ihre Planungen weiter vorantreiben.

„Es bringt nichts, jetzt untätig auf Beschlüsse aus Berlin oder Dresden zu warten. Im August stehen wir dann gegebenenfalls vor der Tatsache, dass wir mit dem Volkshochschulprogramm starten könnten uns aber der nötige Vorlauf fehlt. Wir wollen vorbereitet sein, darum starten wir jetzt“, erklärt Oberbürgermeister Frank Dehne seine Beweggründe für ein gezieltes Vorgehen.

Bei der Volkshochschule Mittelsachsen liegt die Organisation des Rochlitzer Kursangebotes in den Händen von Fachbereichsleiterin Saskia Kunth. „Wir brauchen eine gewisse Orientierung, worauf sich die Rochlitzer einlassen wollen, was ihr Interesse weckt, welche Kurse unser Angebot umfassen soll“, bringt Saskia Kunth die Herausforderung auf den Punkt. Damit ein Kurs überhaupt zustande kommt, müssen mindestens acht Interessenten ihre Teilnahme bekunden. Ist das der Fall, so geht es an die nächste Aufgabe – geeignete Dozenten\*innen als Kursleiter\*innen zu akquirieren. Auch hier sei der Markt eher begrenzt, so dass man auf ortsansässige bzw. regionale Akteure baue.

#### Die beliebtesten VHS-Kurse

**Bestimmen Sie liebe Leserinnen und Leser welches Angebot Ihr Interesse weckt!**

Kennzeichnend für die Volkshochschulen ist nicht nur ihre Gemeinnützigkeit, sondern vor allem die Vielfalt an unterschiedlichsten Angeboten. Das Spektrum reicht von Kochkursen über philosophische Lehrgänge bis hin zu Sprachkursen. Auch in Sachen Kreativität, Gesellschaft, Kultur und Gesundheit sind die Volkshochschulen im Allgemeinen stark vertreten. Den richtigen VHS-Kurs zu finden, kann sich somit als große Herausforderung herausstellen. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich zu ergründen, welche VHS-Angebote sich besonderer Popularität erfreuen.

Aktuell gehören unter anderem folgende Kurse zu den beliebtesten Angeboten der VHS:

- Deutsch
- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
- Rückenschule
- Entspannungstechniken
- Yoga
- Fit im Alter
- Textiles Gestalten, Klöppeln

- Smartphone, Tablet
- Fotografie
- Rhetorik, Kommunikation

Je nach Standort kann es hinsichtlich der Nachfrage einzelner Kurse große Differenzen geben. Aus diesem Grund kann die Auflistung lediglich beispielhaft sein und erhebt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

#### Die Volkshochschule in Rochlitz – ich bin dabei!

Teilen Sie uns bitte mit, welches Kursangebot Ihr Interesse wecken würde? Die oben abgedruckte Liste ist lediglich eine Vorlage, die Sie beliebig nach Ihren Wünschen erweitern können.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen unter:

Volkshochschule Mittelsachsen  
Geschäftsstelle Mittweida  
Heinrich-Heine-Str. 39  
09648 Mittweida  
Tel. 03727 – 2612 und 03727 – 612012  
E-Mail: s.kunth@kultur-mittelsachsen.de

oder unter:

Stadtverwaltung Rochlitz  
Markt 1  
09306 Rochlitz  
Tel. 03737 – 783167  
E-Mail: j.richter@rochlitz.de



Im sanierten Bibliotheksgebäude am Kunigundenplatz werden Räume für die Stadtbücherei, die Volkshochschule Mittweida und den Verein „Der Fürstenzug zu Dresden“ zur Verfügung stehen.

## Unsere Leser sind Ihre Kunden.

### Ihre Gewerbeanzeige im Amtsblatt.

ab  
**25 €**  
netto  
einfarbig

#### Größenbeispiele:

- 1-spaltig (45 mm breit) x 64 mm hoch
- 2-spaltig (95 mm breit) x 32 mm hoch
- andere Größen möglich

**RIEDEL**

RIEDEL GmbH & Co. KG  
Gottfried-Schenker-Straße 1  
09244 Lichtenau

Telefon: (037208) 876-100

Fax: (037208) 876-299

E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de

## Stadtnachrichten

### Fußbodenbelag in Corona-Pause erneuert

#### Bowlingcenter Rainbow im eingeschränkten Betrieb wieder geöffnet



Stefania und Diethard Knoche beim Verlegen von strapazierfähigen Nadelfilz-Bodenbelag im Bowlingcenter Rainbow.

Obwohl die Kugeln und Bälle bis zum 14. Mai im Ruhezustand verharrten, wurde die verordnete Corona-Ruhe von Handwerkern gestört. Veranlasst vom Gebäudemanagement der Stadtverwaltung hat man die Spiel- und Wettkampfwangspause genutzt, um notwendige Renovierungsarbeiten vorzuziehen. Wie Christa Gentsch vom Gebäudemanagement mitteilt, wurden rund 172 qm Teppichboden neu verlegt. Davon knapp 100 qm im Bowlingbahnbereich, der Rest im Quartier der Kegelbahnen. Ausgewählt wurde dunkelblauer strapazierfähiger Nadelfilz, der die hohen Qualitätsanforderungen sowohl bei den Gebrauchswerteigenschaften als auch in punkto Lebensdauer und Brandschutzklasse erfüllt.

Den Auftrag zur Fußbodenbelagsverlegung hatte die Rochlitzer Firma Fußbodenservice Knoche erhalten. Die Arbeiten erfolgten im Monat April und sind vollständig abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 11.800 Euro.

Seit 15. Mai ist der Gast- und Sportstättenbetrieb Am Regenbogen wieder geöffnet. Anke Meister, Mitbetreiberin der Z&M UG, verweist darauf, dass der Bowling- und Kegelsport nur entsprechend der aktuell geltenden Kontaktbeschränkungen durchgeführt werden kann.

Text und Foto: Jörg Richter

Anzeige(n)

So kommt der **Rochlitzer Anzeiger**  
zusätzlich in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei  
per e-Mail unter [newsletter@riedel-verlag.de](mailto:newsletter@riedel-verlag.de)





# Endlich

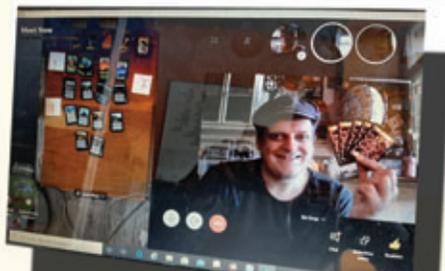


Seit Mitte März hat sich auch unsere Arbeit schlagartig verändert. Die Maßnahmen zur Minderung der Infektionsrate der Coronapandemie haben weitreichende Folgen. Es galt trotz Schließung in kürzester Zeit kreative und digitale Lösungen zu entwickeln, um den Kontakt zu den jungen Menschen aufrechtzuhalten. Zweifelsohne waren viele der getroffenen Entscheidungen alternativlos und genau aus diesem Grund galt es, passend auf die aktuelle Lage zu reagieren und unserem Auftrag dennoch gerecht zu werden. In einem ersten Schritt haben wir die gesamte Projektarbeit digital umgestellt. So können alle aktuellen Projekte weitergeführt werden, z.B. das Spurensucheprojekt, der Schüler\*innenfond MoRo und das GraffitiProjekt. Im nächsten Schritt wurden GTA-Angebote, die gerade nicht in der Schule stattfinden, zumindest in einer digitalen Form angeboten. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich zum gemeinsamen Kochen und Basteln, alles per Videostream. Schließlich wurden auch offene Angebote geschaffen. Neben „Stadt, Land, Fluss“ werden auch Strategiebrettspiele per Videoschalt erfolgreich ausgetestet. Schließlich wurden gänzlich neue Angebote geschaffen, wie z.B. Yoga. Videotreffen werden auch genutzt, um einfach zusammen „abzuhängen“ und zu quatschen. Ergänzend werden die sozialen Medien stärker bedient (Instagram, Facebook, WhatsApp, ...).



Durch das Schaffen der benannten Angebote, war es uns nach einer kurzen Findungsphase möglich, gut im Kontakt mit den Jugendlichen zu bleiben. Es ist spürbar, dass diese die Angebote sehr dankend angenommen haben. Die Projekte haben große kreative Schritte nach vorne getan und mit dem Kreativwettbewerb des MoRo wird sogar solidarisch auf die aktuelle Situation reagiert. Die Jugendlichen haben sich in ihrer Situation eingerichtet und sind bereit für kreative Lösungen. Allerdings wird auch immer deutlicher, dass den jungen Menschen die unmittelbaren persönlichen Begegnungen im JUGENDladen immer mehr fehlen. Aus diesem Grund freuen wir uns riesig, dass wir unter Einhaltung der ausgearbeiteten Hygienekonzepte, wieder öffnen dürfen. Die bisherigen Maßnahmen waren notwendig, aber wir freuen uns nun gemeinsam schauen zu dürfen, wie wir eine schrittweise Öffnung umsetzen können. Denn unser gesetzlicher Auftrag ist die grundsätzliche Unterstützung von Kindern und Jugendlichen und ihrer Anliegen. Die unmittelbaren Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen wurden in der letzten Zeit nur wenig berücksichtigt. Kinderbetreuung und schulische Angebote spiegeln zumindest nicht die ganze Bandbreite der Bedarfe der Kinder und Jugendlichen wider. Jugendarbeit hat den Auftrag auf Bedarfe der jungen Menschen zu reagieren, ihre Anliegen aufzugreifen, zu vermitteln und auch die Sichtweisen anderer Gesellschaftsmitglieder mit einzubeziehen.

Die schrittweise Eröffnung der Einrichtung ermöglicht Kindern und Jugendlichen wieder mehr soziale Teilhabe und Partizipation, sie entlastet Familien, hilft Kindeswohlgefährdung einzudämmen und Präventionsangebote zu schaffen. Weiterhin können Unterstützung bei der Bewältigung der Bildungsanforderungen geboten werden, genauso wie Unterstützung beim Homeschooling oder niedrigschwellige Beratung zum Auffangen krisenhafter Eltern-Kind-Situationen. Zudem sind Phasen (eingeschränkt) selbstbestimmter Freizeitgestaltung durch sozialpädagogische Angebote möglich, wie auch demokratische Bildung in der aktuellen Situation (KJRS AGJF Schreiben Wiedereinstieg). Aus diesen Gründen sehen wir die schrittweise Öffnung unserer Einrichtung als sehr positives Zeichen für unsere Jugendlichen. Natürlich wird täglich auf die aktuellen Entwicklungen reagiert und diese werden im Team reflektiert, um so gegebenenfalls nachsteuern zu können. Bleibt gesund.



Das **JUGEND**laden - Team Rochlitz

**WIR WIEDER HABEN GEÖFFNET**



**Einschränkungen**

- max. 5 Jugendliche zum selben Zeitpunkt und nur mit Anmeldung
- Eintritt nur mit Mund-Nasen-Schutz
- Adressen und Namen müssen dokumentiert werden.
- Hygienekonzept muss beachtet werden
- Bringt einen eigenen Stift mit

**Für was öffnet der JUGENDladen:**

- Projektarbeit/AG's
- zum Quatschen
- bei Sorgen und Problemen
- Sportangebote



**JUGENDladen**





**KINDERTAG TRIFFT FRISCHEMARKT**

**6. Juni 2020 9 - 12 Uhr**

**kreativ & frisch**

Auf Grund der aktuellen Situation kann unser Kindertagsfest leider nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Um euch Kindern zum Kindertag trotzdem eine kleine Freude zu machen, werden zahlreiche Händler im Rahmen des Frischemarktes am 6. Juni 2020 kleine Aktionen vor ihren Geschäften anbieten. Traditionell könnt ihr im Anschluss eine abgestempelte Laufkarte gegen eine Stadtbad-Freikarte eintauschen. Sucht dazu unseren Stand auf dem Frischemarkt.

Bleibt gesund euer JUGENDladen-Team

**ZUM ROCHLITZER FRISCHEMARKT**





**ROCHLITZ BLEIBT GEMEINSAM ZU HAUSE**

**MoRo Kreativ WETTBEWERB**

Der Schüler\*innenfond der Stadt Rochlitz (MoRo - Motley Rochlitz) bekommt jedes Jahr 10.000€ von der Stadt Rochlitz zur Verfügung gestellt. Über das Geld kann der MoRo, der aus Vertreter\*innen aller Rochlitzer Schulen besteht, selbst entscheiden. In diesen besonderen Tagen möchten die jungen Menschen die negativen wirtschaftlichen Folgen für den Einzelhandel in Rochlitz etwas abfedern. Dazu haben sie ein Gewinnspiel für Rochlitzer Schüler\*innen ins Leben gerufen, bei dem es Gutscheine im Wert von 30€ und 50€ (20x als Sonderpreise für die besten Einsendungen) zu gewinnen gibt. Diese Gutscheine können die Gewinner\*innen zwischen dem 22.05 und 30.06.2020 in allen teilnehmenden Rochlitzer Geschäften und Einrichtungen einlösen. Teilnehmen durften alle Schüler\*innen, die Rochlitzer Schulen besuchen.

**Die Liste der teilnehmenden Händler und Gewerbe:**

1. Raumausstatter Uwe Neihart, Rathausstraße
2. MaLu - Der Kinderladen, Burgstraße
3. Freibad Rochlitz
4. Beauty Lounge Evelyn Kubera, Friedrich-August-Straße
5. Schuhhaus Augustin, Markt
6. Jeans-Shop Fronzke, Rathausstraße
7. Naturkostläden - NaturNah, Topfmarkt
8. Travdo Hotels & Resorts GmbH, Bahnhofstraße
9. Friseursalon Hauptsache, Clemens-Pfau-Platz
10. Wellness & Beauty Studio, Carolin Kressner, Bahnhofstraße
11. Süße Welt, Hauptstraße
12. Buchhandlung am Rathaus, Rathausstraße
13. Gartenbau & Floristik Heinke, Leipziger Straße
14. Games Within, Rathausstraße
15. Wachler Farben, Markt

Ca. 200 Beiträge gingen beim MoRo-Team ein. Von Videos über Gedichte, Bilder und tolle Fotos, bis hin zu eigenen Liedern waren unglaublich viele und kreative Beiträge dabei. In den kommenden Anzeigern werden viele davon zu sehen sein. Allen Gewinner\*innen viel Freude beim Einlösen der Gutscheine.

Rochlitz, Mai 2020

**MoRo Rochlitz**





**BILD DES MONATS**

**Wenn sich ein Forscher ein Brot mit Käse macht,...**

**... ist es dann wissenschaftlich belegt? :D**

**WITZ DES MONATS**





## Genial Sozial – dieses Jahr ein bisschen anders

Bislang verlief der **Aktionstag zu Genial Sozial** immer so: alle sächsischen Schüler\*innen werden dazu eingeladen und aufgerufen sich am gemeinnützigen Projekt zu beteiligen. Dabei tauschen die Schüler\*innen freiwillig einen Tag lang die Schulbank gegen eine



Arbeitsstelle, in welcher sie in Unternehmen oder bei Privatpersonen hilfreiche Aufgaben erledigen, für die im Alltag oft die Zeit fehlt. Die Teilnehmer\*innen erhalten so Einblicke in Berufsfelder, sammeln Erfahrungen und das alles für einen guten Zweck. Das Gehalt für diesen Tag wird an das Projekt weitergespendet. Im Vorfeld steht bereits fest, welchen partnerschaftlichen Entwicklungsprojekten dieses Geld zugute kommt; zumeist sind dies Vereine, welche Projekte in aller Welt unterstützen. Es sind soziale Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, welche die Lebens- und Bildungsbedingungen von jungen Menschen weltweit verbessern.

Viele Schulen in Rochlitz haben sich jahrelang an dieser tollen Projektidee beteiligt und damit nicht nur global Gutes getan, sondern auch vor Ort lokale Ideen unterstützt. Denn 30% der eigengenerierten Einnahmen kann jede Schule zurückbeantragen, um vor Ort regionale oder schulinterne Projekte zu fördern.

Trotz der derzeitigen Herausforderungen hat sich die Organisation, welche unter der Sächsischen Jugendstiftung geführt wird, entschieden den Aktionstag 2020 nicht abzusagen! „Derzeit braucht es“, so

die Stiftung, „mehr denn je positive Signale – für unsere Kinder, deren Familien und für das Miteinander in unserem Freistaat.“

Unter dem Motto „Gib, was du kannst.“ soll der Aktionstag in zwei Etappen stattfinden. Ziel

ist es, die diesjährigen Spendengelder Kindern und Jugendlichen in Sachsen zugutekommen zu lassen, um den Nachwehen der Krise etwas entgegen setzen zu können. Unter der Crowdfunding Plattform „99 Funken“ können kleine oder große Beiträge diese Aktion unterstützen. Gespendet werden kann vom **14.05. bis 14.07.** Die erreichte Spendensumme wird schließlich unter den teilnehmenden Schulen verteilt. Somit können lokale Ideen und Projekte an der eigenen Schule oder im Schulumfeld unterstützt oder umgesetzt werden. Gleichzeitig sind alle Schüler\*innen dazu aufgerufen regionale Unternehmen, kleinere Geschäfte, Gewerbe, Vereine oder Privatpersonen in dieser Zeit zu unterstützen, auch wenn es dafür vielleicht keinen Lohn geben kann. Wer sich dennoch vorstellen kann, etwas zu zahlen, der wird gebeten: Gib, was du kannst.

Zudem sieht „Genial Sozial“ vor, den offiziellen Aktionstag dennoch stattfinden zu lassen und ihn in den Herbst zu verschieben. So können auch weiterhin globale Projekte von dieser Aktion profitieren und der Grundgedanke von Genial Sozial - „Deine Arbeit gegen Armut“ - fortgeführt werden!

## Mottowochen an der Oberschule

Das Schuljahr neigt sich so langsam dem Ende. Insbesondere für die Abschlussklassen bedeuten diese letzten Wochen viel: nicht nur die Vorbereitungen für die bevorstehenden Prüfungen, sondern natürlich auch das Zelebrieren eines wichtigen Lebensabschnitts, die Schulzeit und die Erlangung des Schulabschlusses. Unter den jetzigen Widrigkeiten stehen derartige Feierlichkeiten unserer diesjährigen Abschlussklassen unter keinem guten Stern. Die Abschlussfahrt musste abgesagt werden und auch eine Abschlussfeier wird es wohl wie sonst nicht geben. Doch die Schülerinnen und Schüler der Oberschule „An der Mulde“ lassen sich davon nicht entmutigen und stellten deshalb in den letzten Wochen einiges auf die Beine und organisierten die traditionellen „Mottotage“. Dies sorgte vor allem zwischen den



Unterrichtsstunden auf dem Pausenhof für ordentlich Gaudi! So wurde in der ersten Woche der Gipfel der Geschmacklosigkeit zelebriert, die Schüler haben sich nochmal an ihren ersten Schultag erinnert und auch das Abschlussballkleid sowie der schicke Anzug haben ihren wohlverdienten Auftritt bekommen! Woche zwei hatte ebenso viel zu bieten: zum Tag des Geschlechtertauschs musste man hin und wieder zweimal hinsehen. So wurde aus einem Igor schnellmal eine Igone und aus einer

Johanna der Johann! Und Swetlana hat mit ihrem roten Kleid allerlei Aufsehen erregt ;). Der Letzte Mottotag stand ganz im Zeichen der Kindheitshelden. So wurden Minimaus, Pikachu, Bob der Baumeister und diverse Disney-Charaktere wieder zum Leben erweckt. Ein ebenso märchenhafter wie zauberhafter Abschluss der Mottotage!



„Bad Taste“





*„Schulanfang“*



*„Roter Teppich“*



*„Geschlechtertausch“*



*„Kindheitshelden“*

## Stadtnachrichten

### Erster Frischemarkt in Rochlitz

Es sollte ein Rochlitzer Regionalmarkt sein, der Anfang des Jahres für den zweiten Mai angekündigt war. Doch diese Spezialmärkte mit kultureller Umrahmung, Kinderanimationen und gastronomischer Versorgung sind in Corona-Zeiten erstmal tabu.

Zugelassen seit ersten April sind wieder mobile Verkaufsstände unter freiem Himmel. Eine Regelung, die es insbesondere Wochenmarkthändlern und regionalen Anbietern erlaubt, ihre Waren auf öffentlichen Plätzen feilzubieten.

„Wir stehen in der moralischen Verpflichtung gegenüber den Direktvermarktern und Markthändlern, die ihre Planungen nach unseren Terminvorgaben ausgerichtet haben“, erklärt Oberbürgermeister Frank Dehne. „Wenn wir, die staatliche Freigabe vorausgesetzt, unseren Regionalmarkt mit dem gesamten Team, den etablierten Händlern und Strukturen erfolgreich wieder aufnehmen wollen, müssen wir jetzt in schwierigen Zeiten dafür sorgen, dass wir den Marktanbietern eine entsprechende Plattform bieten“, so Dehne.

Der Frischemarkt sei eine Veranstaltung, die regelkonform zu den aktuellen Öffnungsklauseln der Corona-Verordnungen der Sächsischen Staatsregierung einhergehe.

Zum ersten Frischemarkt sorgten rund 20 Händler für ein breites Marktangebot.

Verkauft wurden Blumen und Pflanzen, Fisch- und Backwaren, Käseprodukte, Fleisch- und Wurstwaren, Obst, Gemüse, Pasta und vieles mehr, gibt Marktmeisterin Madeleine Weber Auskunft.

**Nächster Frischemarkt: 6. Juni 2020.**

Text und Foto: Jörg Richter



Marktstand vom Regionalerzeuger Obstgut Seelitz

### Städtetour führte MDR Sachsenradio nach Rochlitz

Morgenmoderator Silvio Zschage war ca. 3 Wochen in Sachsen unterwegs. Insgesamt 13 Städte standen auf dem Programm. Am 06./07. Mai machte das Wohnmobil vom MDR Station auf dem Rochlitzer Markt-



Radiomoderator Silvio Zschage (re.) mit dem Filmteam vom MDR-Sachsenspiegel. Der 41-jährige wirbt am Vorabend für die am nächsten Tag aus Rochlitz geplante Übertragung der Frühjahrstour von MDR1 Radio Sachsen.

Text und Foto: Jörg Richter

platz. Das Ziel: Mit den Menschen reden und ergründen, was ihnen auf der Seele brennt. Im Vorfeld der Tour konnten Themen vorgeschlagen werden, über die Silvio Zschage berichten sollte. Was läuft gut im Ort, wo ist die Lage kritisch und was sollte verbessert werden?

Der 41-jährige hatte sich zunächst in Rochlitz umgesehen, Verantwortliche zu konkreten Anliegen befragt, den Finger in die Wunde gelegt, aber auch viele positive Beispiele aufgezeigt. Neben Oberbürgermeister Frank Dehne gehörten Marcel Berger, Sozialarbeiter im JUGENDladen, Steffi Albrecht vom Regionalmarktteam, Elly Martinek, Vorsitzende des Seniorenrates und auch Josephine Fleck, Abiturientin am Mathesius-Gymnasium zu den Interviewpartnern. Wie der Personenkreis vermuten lässt, waren die Themen vielseitig. Breitbandausbau, Öffentlicher Nahverkehr mit Wiederbelebung der Bahnstrecken Rochlitz-Großbothen und Rochlitz-Narsdorf, Neueröffnung einer Ausgabestelle der Mittweidaer Tafel in Rochlitz oder auch das MORO-Projekt Kreativwettbewerb zu Corona gingen live über den Sender.

„Die Tour war eine besondere in besonderen Zeiten“, berichtete Silvio Zschage im Nachgang. „Aber wir haben schon immer besondere Dinge gewagt und gerade jetzt ist es eben wichtiger als je zuvor, dass unsere Hörerinnen und Hörer wissen: Wir sind für sie da – wir hören ihnen zu – wir sind miteinander stark.“

Peggy Ender/Jörg Richter

## Stadtnachrichten

### Du hast die Haare schön

#### Die Profis dürfen wieder ran

Gute Nachrichten für das Friseurhandwerk. Bei den ersten erweiterten Lockerungen nach dem Shutdown war die Friseurbranche mit dabei. Nach sechs Wochen Ladenschließung erfolgte zum 04. Mai der Restart bei den Rochlitzer Friseurbetrieben. „Die Geschäftsöffnung nach der Corona-Pause haben wir genauso erleichtert aufgenommen, wie unsere Kunden“, sagt Ivonne Lange, Inhaberin der Frisurenwerkstatt in der Hauptstraße.

Die letzten Tage vor Eröffnung haben sie und ihr Team intensiv genutzt, um alle neuen Anforderungen bedarfsgerecht umzusetzen. Denn geändert hat sich so einiges. „Wir haben keinen Wartebereich mehr“, sagt Ivonne Lange. Das heißt im Klartext: vom Bürgersteig geht's direkt auf den Friseurstuhl. Auf dem Weg dorthin wartet noch ein Kundenbuch, flankiert von Utensilien zum obligatorischen Desinfizieren der Hände. Der Eintrag aller Kunden im Buch sei wichtig, um später jederzeit nachvollziehen zu können, wer sich wann im Laden aufgehalten habe, meint die Friseurmeisterin. Die Verhaltensregeln sind eine Vorgabe der Friseurinnung und sollen Kunden, genauso wie das Friseurpersonal vor der Gefahr einer Ansteckung von COVID-19 schützen.

So sollen alle Beschäftigten Mund-Naseschutzmasken tragen. Für die Kunden reichen sogenannte Alltagsmasken, also beispielsweise selbst genähte.

Wenn die Friseurinnen seitlich ran müssen, soll der Kunde die Maske mit der Hand auf Mund und Nase halten, während er die Ohren freimacht. Zeitschriften und Getränke sind tabu, Blickkontakt sollte nur im Spiegel stattfinden, Smalltalk auf das Wesentliche beschränkt bleiben.

Hinzu kommen Einwegkittel für die Kunden, Handschuh fürs Personal sowie die Abstandsregel. Bei letzterer hat Ivonne Lange die drei Arbeitsplätze auf die gesamte Raumgröße verteilt, sodass die Vorgabe von 1,50 Meter Mindestabstand locker eingehalten wird.

Geändert hat sich auch das Geschäft mit der schnellen Frisur für den Herrn. Bitte Platz nehmen, einmal Kurzhaarschnitt ohne schnick schnack, das ist vorerst vorbei. Die sogenannte Trockenfrisur für die männliche Kundschaft widerspricht der „neuen Normalität“. Ohne Haarwäsche läuft nichts. Nassschneiden ist jetzt Vorschrift und das wiederum hat Auswirkungen auf den Preis. Unser Stundensatz hat sich nicht geändert und auch ein Hygieneaufschlag werde nicht verlangt, informiert Ivonne Lange. Wenn es doch ein bisschen kostspieliger werde, sei dies auf den Materialeinsatz und zusätzliche Aufwendungen, wie beispielsweise die Haarwäsche bei den Männern zurückzuführen.

Die Kundschaft habe sich mit den neuen Hygieneregeln arrangiert, meint die Friseurmeisterin.

„Alle sind froh, dass es endlich wieder losgeht und schnellstmöglich bei uns drankommen.“

Bereits in der Woche vor dem Restart hatte das Team der Frisurenwerkstatt alle Kunden informiert und nach rund sechs Wochen Schließzeit neue Termine vergeben. „Bis Mitte Juni sind wir ausgebucht“, meint Ivonne Lange. Eine 6-Tage-Woche und kurz vor 20:00 Uhr den letzten Kunden bedienen, gehören da schon mit zur Planung.

Heiko Ignor war einer der ersten Kunden, der in den Genuss eines überfälligen Haarschnitts kam. Nach sieben Wochen Abstand zum letzten Friseurbesuch ist sein Bedürfnis, mal wieder professionell Haar-gepflegt unter Menschen zu gehen, durchaus nachvollziehbar. „Ich bin seit Jahren in der Frisurenwerkstatt Kunde und fühle mich hier bestens aufgehoben. Die Information hat funktioniert, ich habe auf schnellsten Weg einen Termin erhalten und jetzt schon wieder einen neuen, allerdings den bereits in vier Wochen.“ Nach den Hygieneregeln im Friseursalon befragt meint Heiko Ignor: „Ich finde, wenn alle mitziehen, schützen wir uns selbst und andere. Es wäre wünschenswert eine zweite Ansteckungswelle zu vermeiden.“

Ivonne Lange sieht das ebenso. Während des Lockdowns musste sie für ihre beiden Mitarbeiterinnen Kurzarbeit anmelden. Sie selbst hat auf eigene finanzielle Mittel zurückgegriffen und sich ganz der Familie gewidmet. Als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder seien es durchaus erfüllte Tage gewesen, meint Ivonne Lange. Gefreut habe Sie sich während der Corona-Pause über so manche Kunden, die sich zum einen in Nachsicht und Geduld geübt aber auch Hilfe, wie beispielsweise das Nähen von Mund-Naseschutzmasken angeboten hätten.

Text und Foto: Jörg Richter



Viel Zeit fürs Interview bleibt nicht: In der ersten Woche nach dem Shutdown hat das Friseurteam um Ivonne Lange alle Hände voll zu tun.

### Bunte Kieselsteine als Hoffungsbringer

Über 200 Kieselsteine reihen sich aneinander. Die Steinschlange an der Brücke über dem Mühigraben zur Muldeinsel misst an die 15 Meter und zieht viele neugierige Blicke auf sich. Inspiriert von Bildern und Berich-



ten zu Corona-Aktionen startete Romy Seidel, Leiterin des Naturkindergartens Weißbach die Initiative für ihre Heimat. „Ich fand es eine schöne Idee. Die Kinder sind derzeit zu Hause, Malen und Basteln oft mit viel Leidenschaft und gehen gern an die frische Luft. Mit ihnen, den Eltern, teilweise auch Großeltern standen wir täglich in Verbindung. Als unterstützende Angebote für Zuhause sind von uns Tagesaufgaben unterbreitet worden, mit denen wir zum Mitmachen, zu Bewegung und Kreativität angeregt haben. So stand unter anderem auch das Bemalen einer Corona-Schlange auf dem Programm“, berichtet Romy Seidel. Damit ein paar mehr, als die 16 Kieselsteine der Naturkinder Weißbach zusammenkommen hatte die Kita-Leiterin auch einige weitere Kindertagesstätten von der Aktion informiert.

In vielen Städten und Dörfern Sachsens tauchen in diesen Tagen leuchtende Steinschlangen auf. Bunt bemalt und reich verziert, sollen sie das Ausharren verschönern, bis die Corona-Krise ausgestanden ist. Wer in Deutschland den ersten Stein gelegt hat, also die Idee für die kreative Aktion hatte, ist nicht bekannt. Aber die bunten Steine werden seit Wochen überall im Internet gepostet – als Zeichen der Hoffnung, als Mutmacher in schwierigen Zeiten. Viele Vereine und Kirchgemeinden haben dazu aufgerufen, beim Steinebemalen mitzumachen.

Text und Foto: Jörg Richter

## Stadtnachrichten

### Senioren für Rochlitz aktiv

#### Tafel Mittweida eröffnet Ausgabestelle in Rochlitz

Leider sind auch wir Senior\*innen immer noch an Vorgaben und Beschränkungen durch das Corona Virus gebunden. Trotzdem können wir mit stolz darauf verweisen, dass der Seniorenrat in enger Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Mittweida es geschafft hat, in unserem Rochlitz eine Ausgabestelle der Tafel Mittweida zu eröffnen. Mit dem Thema waren wir bereits seit Ende des letzten Jahres beschäftigt, wurden aber durch die strengen Maßnahmen wegen der Corona-Pandemie zunächst ausgebremst. Da im Landkreis Mittelsachsen zudem die bereits bestehenden Ausgabestellen geschlossen werden mussten, war an eine Neueröffnung in Rochlitz nicht zu denken. Die Frage, wie unseren Bedürftigen und den neu in Not geratenen geholfen werden kann, hat uns sehr nachdenklich gemacht. Im April dann entspannte sich die Lage der Ausgabestellen etwas und die Eröffnung hier in Rochlitz wurde immer wahrscheinlicher. Um einen geeigneten Raum zu finden, waren wir in vier verschiedenen Objekten unterwegs. In der Firma Götze an der Hochuferstraße wurde unser Anliegen sehr wohlwollend aufgenommen und binnen kurzer Zeit entschieden. Frau

Nawroth, die Geschäftsführerin, stellt uns die ehemalige Kantine zu Verfügung, um dort unsere Ausgabestelle einzurichten. Mehr noch, sie unterstützt unser Vorhaben mit der Bereitstellung der benötigten Desinfektionsmittel und wird bei der Neugestaltung des Außengeländes der Firma auch ein Schild der Tafel Mittweida sichtbar anbringen lassen. Für all das bedankt sich der Seniorenrat herzlich, denn nur so ist unser Vorhaben Wirklichkeit geworden.

Am Dienstag, dem 12.05.2020 war nun die Eröffnung unserer Ausgabestelle in Rochlitz. Unsere fleißigen Ehrenamtlichen, die die Tafel in Zukunft führen, hatten schon am ersten Tag gut zu tun. Gratuliert wurde von Herrn Merkel, Geschäftsleiter der Diakonie in der Bismarckstraße. Aber auch die Freie Presse, die Stadtverwaltung und der MDR Sachsen, der Sachsen-Spiegel, waren zugegen, haben fotografiert, interviewt und für das Fernsehen gedreht. Am Ende konnten Frau Blochwitz, Frau Hecht, Frau Stötzner, Frau Bär und Herr Vogel (das sind unsere fleißigen Helfer) sowie Frau Sommerfeldt vom Netzwerk mit dem Ergebnis zufrieden sein. Entscheidend aber ist, dass die Menschen, die am Dienstag zu uns kamen, glücklich darüber sind, dass es nun endlich in Rochlitz eine Tafel gibt.

**Immer dienstags in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr findet die Ausgabe der Lebensmittel statt.**

**Zwischen gepackten Kisten zu 3,00 und 5,00 Euro kann gewählt werden. Liebe Bürgerinnen und Bürger, nehmen Sie ihr Recht wahr und kommen Sie zu unserer Ausgabe. Jeder, der einen Berechtigungsschein hat oder durch die derzeit besondere Situation in Not geraten ist, sollte und kann zu uns kommen. Wir freuen uns, wenn Sie vielfältig davon Gebrauch machen und helfen Ihnen gern.**

Wenn wieder mehr Treffen bzw. Versammlungen möglich sind, wird der Seniorenrat seine Arbeit aktivieren. Wir haben noch viel vor und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem JUGENDladen und allen Einrichtungen unserer Stadt, die mithelfen wollen, dass Rochlitz noch bunter und attraktiver wird. Über Termine und weitere Vorhaben werden wir rechtzeitig informieren. Nutzen Sie dazu auch die Aushänge am Wächterladen in der Burgstraße, unsere Mail: [seniorenratRL1@web.de](mailto:seniorenratRL1@web.de) und unseren Briefkasten in der Burgstraße. Auf Ihre Anregungen, Wünsche aber auch kritischen Worte sind wir sehr gespannt.

Seniorenrat Rochlitz, Elly Martinek (Vorsitzende des SR)



Anlieferung von Lebensmitteln für die Rochlitzer Ausgabestelle der Tafel Mittweida in der Hochuferstraße 3A. Bedürftige können hier vorgepackte Kisten für 3,00 bzw. 5,00 Euro erwerben. Foto: Mario Hösel

### Maibaumsetzen ohne Hexenfeuer und Bratwurst

Auf das traditionelle Maibaumsetzen am 30. April haben die Stadt Rochlitz und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr trotz der Corona-Situation nicht verzichtet. Doch ganz so traditionell, mit Bratwurst, Hexenfeuer und Besucheransturm war es dann doch nicht. „Wir wollten ein Zeichen der „Normalität“ setzen“, sagt Wehrleiter Dirk Richter. Dass nur wenig Öffentlichkeit da war, führt er auf die Begleitumstände zurück. „Die Besucher wollen ein Fest mit Gastronomie, Musik und Unterhaltung. Doch darauf müssen wir alle in diesem Jahr verzichten. Gesundheit geht vor“, so Richter.

Der Baum, eine 12 Meter lange Birke, wurde vom Bauhof auf dem ehemaligen LISt-Areal an der Seminarstraße gefällt. Baum

In normalen Jahren ist das Maibaumsetzen in vielen Städten und Dörfern ein Anlass zum Feiern. Doch in diesem Jahr fiel der Brauch unter die Ausgangsbeschränkungen. Großveranstaltungen mit Zuschauern, Gastronomie und Tanz waren untersagt.

„Auch wenn ein Fest mit allen Annehmlichkeiten fehlt, gehört zum 1. Mai ein Maibaum einfach dazu“, meint Oberbürgermeister Frank Dehne, der das Ansinnen von Feuerwehr und JUGENDladen unterstützt hat. Der grüne Baum mit seiner bunten Krone, der noch bis Pfingsten den Marktplatz ziert, stehe für das Frühlingserwachen und die Aufbruchstimmung, die mit der Jahreszeit einhergehen.

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rochlitz hieven die rund 12 Meter große Birke nach oben und versenken sie in die dafür eingebaute Hülse auf dem Marktplatz. Text: Jörg Richter, Foto: FFw Rochlitz



## Stadtnachrichten

### KCR gemeinsam stark bei erstem virtuellem Landkreislauflauf

Ist die Faschingszeit vorbei, legen die Mitglieder vom KCR nicht etwa die Beine hoch und warten auf den nächsten Faschingsauftakt - ganz im Gegenteil: Viele engagieren sich bei anderen Veranstaltungen und halten das Vereinsleben aktiv.

So war es auch für 2020 geplant: Hexenfeuer, Tanzworkshops, Landkreislauflauf - doch bedingt durch die Coronapandemie wurden alle Veranstaltungen abgesagt und das Vereinsleben, nicht nur für den KCR, nahezu auf Null gefahren.

Um den Gemeinschaftsgedanken in der Gesellschaft aufrecht zu erhalten, suchten viele Veranstalter nach alternativen Umsetzungsmöglichkeiten. Musste der diesjährige Landkreislauflauf vom Kreissportbund in seiner ursprünglichen Form ebenfalls abgesagt werden, rief man stattdessen zum virtuellen Landkreislauflauf auf. Statt der sonst acht LäuferInnen bildeten nun drei LäuferInnen über die Distanzen 5km, 3km und 1,5km eine Staffel. Der Vorteil beim 2020er Format lag darin, dass jeder Teilnehmer seine Strecke individuell zwischen dem 25.04. und 11.05.



Die KCR-Staffel 2019 beim LKL in Hainichen

absolvieren und die Zeit nehmen konnte. Der Staffelleiter sammelte alle Zeiten und gab diese online an den Kreissportbund weiter. Insgesamt wurden 227 Staffeln gemeldet. Neben Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, gingen auch 5 Staffeln vom KCR an den Start.

Nach 2017 und 2019 entschieden sich die Rochlitzer Karnevalisten zum dritten Mal dazu die Laufschuhe zu schnüren. Im vorgegebenen Zeitraum kamen in Summe über 55 gelaufene Kilometer zusammen. Nicht alle Zeiten wurden gemeldet aber so mancher Läufer verbesserte seine persönliche Leistung durch wiederholte Trainingsläufe. Besonders hervorzuheben ist der hohe Frauenanteil. Nicht weniger als fünf Damen waren fleißig und liefen Ergebnisse über verschiedene Streckenlängen zusammen. Trotz der besonderen Umstände sind alle 8 TeilnehmerInnen überaus zufrieden mit ihren individuellen Leistungen, wenn auch das Wettkampffeeeling sehr vermisst wurde. Dennoch blieb die gesamte KCR-Läuferschar mit Hilfe der modernen Medien im stetigen Austausch miteinander und motivierte sich gegenseitig.

Wir hoffen sehr, dass man sich 2021 wieder in gewohnter Weise persönlich sehen und eine etablierte Großveranstaltung erleben kann. Neben dem Landkreislauflauf (24.04.2021 in Roßwein) steht noch ein weiteres gemeinschaftliches, sportliches Großereignis im kommenden Jahr auf dem Wunschzettel einiger Rochlitzer Karnevalisten. Seid gespannt, wir werden berichten.

*Sportliche Grüße und bleibt gesund - Euer KCR.*

#### Die Ergebnisse 2020:

Porphyrlitzer II – 49:07min = Platz 121  
 Porphyrlitzer I – 49:57min = Platz 130  
 Porphyrlitzer IV – 51:38min = Platz 146  
 Porphyrlitzer V – 53:25min = Platz 165  
 Porphyrlitzer III – 59:39min = Platz 201

Text: AD SH

### Miskus-Programm wird auf das nächste Jahr verschoben

Liebe Besucher des Mittelsächsischen Kultursommers!

Die Corona-Krise und ihre Folgen zwingt nun auch den Mittelsächsischen Kultursommer (Miskus) dazu, das seit Monaten geplante Veranstaltungsprogramm für die 27. Miskus-Saison abzusagen. Der neunköpfige Miskus-Vorstand traf sich zu einer außerplanmäßigen Sitzung am 27. April und fasste schweren Herzens letztendlich einstimmig diesen Beschluss. Miskus-Vorstandsvorsitzender Heribert Kosfeld sagte: „Es ist nicht möglich, unsere Veranstaltungen unter Berücksichtigung aller erforderlichen Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und unter Einhaltung der aktuellen Gesetze stattfinden zu lassen. Die Gesundheit unserer Gäste sowie aller Partner, Künstler und Organisatoren sowie der vielen fleißigen ehrenamtlichen Helfer und unserer Mitarbeiter geht vor.“

Miskus-Geschäftsführer Jörn Hänsel gibt trotz allem noch einen hoffnungsvollen Ausblick:

„Sollten die Beschränkungen des gesellschaftlichen Lebens zwischenzeitlich weiter gelockert oder gar aufgehoben werden, können wir gemeinsam mit unseren Veranstaltungspartnern über das eine oder andere kleinere Veranstaltungsformat im Sommer dieses Jahres nachdenken.“ Auch im Oktober und November sind Veranstaltungen denkbar, vorausgesetzt die dann geltenden Regeln machen es möglich. „Das würde sicherlich nicht nur unsere Besucher, sondern vor allem auch die Künstler freuen, denen im Moment alle Auftritte und Engagements verloren gehen.“

An den Vorbereitungen für das Festival im nächsten Jahr wird bereits aber gearbeitet. Alle für 2020 geplanten Veranstaltungen konnten ohne große Schwierigkeiten in das nächste Jahr übernommen werden. Jeder Künstler, jeder Verein und jede Band, auf die sich die Miskus-Fans in diesem Sommer hätten freuen können, haben auch für 2021 zugesagt. Deshalb stehen viele Termine im Veranstaltungsplan für das nächste Jahr bereits fest.

Die für diese Saison im Vorverkauf gekauften Eintrittskarten können bei den Ticketanbietern/Vorverkaufsstellen zurückgegeben werden. Für einige verschobene Veranstaltungen behalten die Tickets ihre Gültigkeit für die nächste Saison. Aktuelle Informationen unter [www.miskus.de](http://www.miskus.de).

Das Miskus-Team bedauert sehr, dass es in diesem Jahr keinen Kultursommer geben wird. Dennoch freuen sich die Mitarbeiter, Partner, Künstler, Unterstützer und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer schon jetzt darauf, nach der überstandenen Corona-Krise im nächsten Jahr wieder viele Miskus-Besucher begrüßen und begeistern zu können.

*Auf Wiedersehen zur 28. Saison 2021!*



Das Team des Mittelsächsischen Kultursommers freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!  
 Foto: Miskus

## Stadtnachrichten

### Aus der Arbeit des Rochlitzer Geschichtsvereins

#### Zur Besiedlung des westlich an Rochlitz angrenzenden Gebietes

von Dr. paed. Wolfgang Richter, Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins e. V.

##### Vorbemerkung

Das westlich von Rochlitz gelegene Areal, von dem hier geschrieben wird, ist von Dieter Möbius und Wolfgang Richter recherchiert für die jetzigen Ortschaften von Noßwitz, Wittgendorf, Breitenborn, Stollsdorf, und Köttwitzsch einschließlich ihrer Fluren, wobei sich das für die damalige Zeit nicht so genau eingrenzen lässt und teilweise auch für die Stadt Rochlitz sowie anliegende und größere Gebiete zutreffend ist.

##### Besiedlung in der Steinzeit durch Neandertaler

Schon vor etwa 300.000 Jahren, vor der Entstehung der Ortschaften Noßwitz, Wittgendorf, Breitenborn, Stollsdorf und Köttwitzsch, durchzogen Menschen den Rochlitzer Raum und weilten zeitweise in diesem. Die ältesten Spuren hinterließen die Neandertaler, die in der Eiszeit während den Zwischenwarmzeiten, als sich das Eis zurückgezogen hatte, lebten.

Im Frühjahr des Jahres 1944 stieß der Noßwitzer Bauer W. Fichtner beim Pflügen seines Feldes an der Welsche auf ein steinzeitliches Gerät, welches sich als „Blattspitze“ eines Speers aus der Zeit der Neandertaler herausstellte. Auch Heimatforscher Pfau aus Rochlitz hatte Anfang des 20. Jahrhunderts um Rochlitz herum Blattspitzen gefunden, die der mittleren Altsteinzeit zugeordnet werden konnten, welche den Zeitraum von 300.000 bis 350.000 Jahren vor Christi umfasst.

Allmählich wurde es wärmer und es entstand zuerst eine Tundralandschaft, später bewaldete sich das Gebiet. Für die spätpaläolithischen Jäger, die einst Wildherden nachzogen, brachte die Klimaveränderung einen gewaltigen Anpassungsdruck. Die ziehenden Tierherden verschwanden und es siedelte sich in den Wäldern Standwild an. Aus den Nomaden entwickelten sich nach und nach Jäger und Sammler, die sich längere Zeit an wildreichen Orten aufhielten. Die Menschen hinterließen in der Rochlitzer Landschaft eine Vielzahl von Feuersteingeräten, sogenannte Mikrolithen, kleine Feuersteinabschläge, die einst einmal Pfeilspitzen gewesen waren. Pfau hat an 31 Fundstellen in der hiesigen Gegend mehrere hundert solcher Mikrolithen aus der Steinzeit (12.000 bis 5.000 Jahre vor Christi) gefunden.



Blattspitzen aus der Zeit der Neandertaler nahe der Noßwitzer Welsche

##### Besiedlung durch Jäger und Sammler in der Jungsteinzeit

Die mesolithischen Jäger und Sammler wurden in der Jungsteinzeit (5.500 bis 2.200 vor Christi) durch größere, aus dem Osten kommende, Menschengruppen verdrängt oder assimiliert. Die bedeutendste Veränderung in dieser Zeit war die Sesshaftigkeit der Menschen. Es entstanden Behausungen und es wurde Land- und Viehwirtschaft betrieben. An der Grenze von Noßwitz und Wittgendorf wurden Teile von geschliffenen Steinbeilen gefunden, was auf einen jungsteinzeitlichen Siedlungsplatz schließen lässt. Die Menschen der Jungsteinzeit gründeten ihre Siedlun-

gen fast ausschließlich an flachen Hängen, die sich zu Bächen hin neigten, was im Gebiet Wittgendorf-Welsche-Stollsdorf mit dem Frelsbach der Fall ist.

Auf der Noßwitzer Welsche entdeckte man ein Grab aus der Jungsteinzeit, welches von Pfau freigelegt wurde. Er fand darin Feuersteinspäne und Scherben aus der Jungsteinzeit. Im Volksmund wurde dieses Grab „Backofen“ genannt.

##### Zur Besiedlung in der Bronze- und Eisenzeit

Mit der Entdeckung und Erfindung der Metallgewinnung, etwa 2.200 bis 800 Jahren vor Christi, ergab sich für die Menschen eine weitere gesellschaftliche Veränderung. Die Bronzezeit brach im jetzigen Sachsen vor 2.200 Jahren vor Christi an. Zur Jungbronzezeit war die Gegend um Rochlitz relativ dicht besiedelt. Viele Keramikfunde in Rochlitz und den umliegenden Ortschaften wie Seelitz, Weiditz, Poppitz, Königsfeld, Kralapp, Stollsdorf, Schwarzbach und Stöbnig weisen darauf hin. Die Scherbenfunde zwischen Noßwitz und Stollsdorf zeigen, dass im westlichen Bereich von Rochlitz, im Bereich Wittgendorf-Welsche-Stollsdorf die dort gelegene Siedlung mit neuer Kultur fortbestanden hatte.

Am Ende der Jungbronzezeit, etwa von 1.300 bis 800 vor Christi, wurde das Klima immer trockener und wärmer und es traten Dürreperioden auf, was der Landwirtschaft sehr schadete. Am Ende der Bronzezeit und dem Übergang in die ältere Eisenzeit verschwanden die bronzezeitlichen Menschen aus Gründen der ablaufenden Klimaveränderung aus diesem Gebiet. Aus der Eisenzeit (etwa 700 vor Christi) gibt es aus dem Rochlitzer Gebiet keine Funde, die auf eine Besiedlung hindeuten. Es kann angenommen werden, dass das Gebiet etwa 1.000 Jahre lang nicht besiedelt war.

##### Die Besiedlung durch Slawen und Deutsche

Erst im 5. bis 7. Jahrhundert nach Christi zogen wieder Menschen in das Gebiet der Mulde ein. Östlich der Karpaten und im Dneprgebiet war die sogenannte Prag-Korčak-Kultur entstanden, von denen einige Stämme über die untere Donau, das Weichselgebiet, die Slowakei, Mähren und das mittlere Donauebiet wanderten und schließlich Böhmen erreichten. Von dort kamen kleine Gruppen in das Saale-Elbe-Gebiet. Im 7. Jahrhundert besiedelte schließlich die sogenannte Rüssener Gruppe, nach ihrer Keramik so benannt, mit einer weilerartigen Siedlung die Ortsflur des heutigen Noßwitz. Nachweislich wurde aus dieser Zeit ein slawischer Steigbügel gefunden.

Die Slawen lebten in Sippengemeinschaften und Stämmen. Etwa 200 Sippen bildeten in der Regel einen solchen Stamm mit einem Stammesführer an der Spitze. Ihre Häuser waren teilweise eingetiefte Grubenhäuser in Blockbauweise. Es gab aber auch Häuser, deren Wände aus lehmverschmierten Flechtwerk bestanden und in den Ausmaßen von ca. 4 Meter mal 4 Meter sowie einer offenen Feuerstelle gebaut wurden. Die Slawen ernährten sich durch Waldbienenzucht, Fischfang und betrieben Feldbau und Viehzucht. Die Jagd war für sie von untergeordneter Bedeutung.



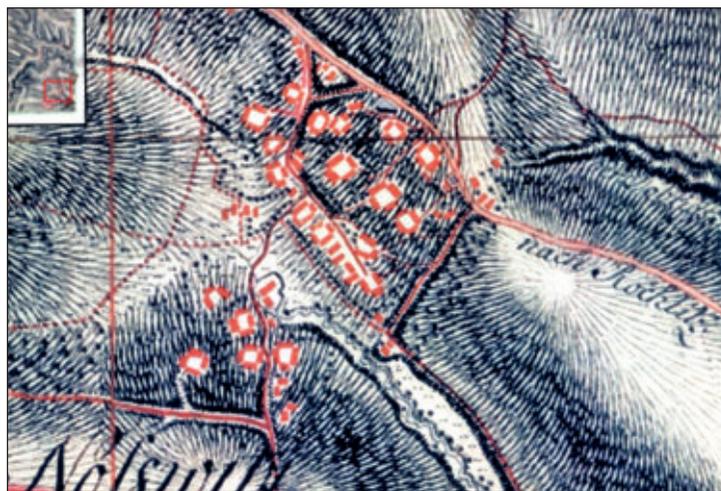
Slawisches Blockhaus etwa im 7. Jahrhundert (Nachbildung)

## Stadtnachrichten

Im 8. und 9. Jahrhundert nach Christi zogen Deutsche in das Gebiet um Rochlitz ein, die den Slawen zusetzten. Die Slawen bauten Fluchtburgen für jeweils mehrere Siedlungen. Solche, mit damals hohen Wällen gesicherte Anlagen, sind noch heute auf dem Burgberg bei Lastau, im Wald hinter dem ehemaligen Rittergut Neutaubenheim, in Stollsdorf hinter dem Gemeindehaus und bei Fischheim, dem sogenannten Borstel, andeutungsweise sichtbar.

Den deutschen Königen und Kaisern gelang es schließlich im 10. und 11. Jahrhundert die Slawen zu unterwerfen, zu christianisieren und ihre Länder in den frühfeudalen Staat einzugliedern. Sieben Jahre lang führte der deutsche König Heinrich I. einen grausamen Krieg gegen die Slawen. Die Burg Meißen, die 929 angelegt wurde, diente als Bollwerk gegen den slawischen Widerstand. Bis zum 13. Jahrhundert war die Assimilation der slawischen Restbevölkerung weitgehend abgeschlossen. Die deutschen Ansiedler gründeten zum Teil neue Dörfer in unmittelbarer Nähe der slawischen Orte.

Für den von Rochlitz westlich gelegenen Ort Noßwitz ist davon auszugehen, dass die slawische Bevölkerung relativ friedlich assimilierte. Fränkische Bauern und Handwerker gründeten im 13. Jahrhundert angrenzend an Noßwitz in südlicher Richtung ein Dorf, welches sie



Topographischer Kartenausschnitt von Noßwitz aus dem Jahre 1799

Hellerdorf nannten. Während die Slawen den Ort Noßwitz als einen „Rundling“ gebaut hatten, entstand das Dorf der fränkischen Bauern als ein Straßendorf, deren Bauerngüter und Häuser links und rechts einer Straße angeordnet waren. Nach und nach wurden im 17. und 18. Jahrhundert von den Nachkommen der „Ureinwohner“ die witterungsanfälligen Gebäude durch Häuser aus Stampflehm, Häuser mit Fachwerk und durch steinerne Gebäude aus Porphyrt ersetzt.

### Besiedlungszuwachs durch Vertriebene und Flüchtlinge

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das östlich der Oder-Neiße-Linie gelegene Gebiet Schlesiens entsprechend der Vereinbarung der Alliierten zur Potsdamer Konferenz im August 1945 unter polnische Verwaltung gestellt. Administrativ wurde dieser größere Teil Schlesiens in den polnischen Staat eingegliedert, die deutsch Ortsnamen entfernt und die deutsche Bevölkerung vertrieben oder zwangspolonisiert. Ein Teil der damals 4,5 Millionen Schlesier floh Anfang 1945, später wurde die Auswanderung von polnischen Stellen organisiert und das gesamte bewegliche und unbewegliche Eigentum von Personen deutscher Nationalität zugunsten des polnischen Staates entschädigungslos konfisziert.

Nach einer entbehrungsreichen sechswöchigen Flucht gelangten schließlich im Jahre 1946 etwa 200 Schlesier und Flüchtlinge aus zerbombten Städten Deutschlands, insbesondere aus Dresden und Leipzig, nach Noßwitz. Sie kamen auf den Bauernhöfen und in den Auszugshäusern der Bauern unter oder in den Siedlerhäusern der Landarbeiter und Handwerker. Manche wurden sesshaft, manche zogen weiter.

Eine Neubebauung in Noßwitz fand aufgrund von Geld- und Materialmangel nach dem Zweiten Weltkrieg erst ab den 1970-er Jahren statt, abgesehen von einigen wenigen Häusern in den 1930-er Jahren. Lediglich mehrere abgebrannte Bauerngüter wurden im 19. Jahrhundert an anderer Stelle wieder neu errichtet.

*Die vollständigen und ungekürzten Beiträge zur Besiedlung mit Quellenangaben und weiteren Bildern einschließlich Bildnachweis können in den „Beiträgen zur Noßwitzer Geschichte“ von Dieter Möbius und Wolfgang Richter sowie in der Ortschronik von Noßwitz Band 1 im Archiv des RGV, Hochuferstraße 3A (Firma Götze) eingesehen werden. Das Archiv ist montags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Termine können unter 01525 7518722 mit Frau Anker vereinbart werden.*

## Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

### Aufruf zum 2. Ideenwettbewerb im Land des Roten Porphyrt – Wir suchen kreative Ideen fürs Ehrenamt!

in Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Frohburg, Geithain, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mühlau, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz

Rochlitz, 20.04.2020

„Die aktuelle Situation ist für alle nicht leicht und mit Unsicherheiten und oft sogar Existenzängsten verbunden. Wir möchten die Zeit aber dennoch nutzen, zum 2. Ideenwettbewerb im Land des Roten Porphyrt aufzurufen. Denn mit dem Preisgeld ist es uns möglich, einen Beitrag zur Unterstützung von Vereinen, Stiftungen und Initiativen zu leisten“, so Regionalmanagerin Jana Uhlmann.

Die LEADER-Region Land des Roten Porphyrt sucht im 2. Ideenwettbewerb für Vereine, Stiftungen und Initiativen ab sofort kreative Ideen fürs Ehrenamt.

„Schon unser 1. Ideenwettbewerb war mit 30 eingereichten Ideen sehr erfolgreich.

Die Projekte waren sehr vielfältig und wir waren von der Resonanz überwältigt“, erzählt Regionalmanagerin Jana Uhlmann. Einige der Siegerprojekte wie „Erlau spielt“ mit Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen vom Generationenbahnhof Erlau e.V. oder der Seelitzer Immengarten mit einem Bienenheim zur Ansiedlung und Beobachtung von Honigbienen vom Evangelischen Schulverein Rochlitzer Land e.V. wurden inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Für den Ideenwettbewerb stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 20.000 Euro zur Verfügung. Die besten eingereichten Ideen werden mit maximal 1.000 Euro pro Verein/Stiftung/Initiative prämiert. Die Jury hat die Möglichkeit, die Preisgelder zu staffeln und besonders gute Ansätze zu prämiieren.

Teilnehmen können alle gemeinnützigen Vereine, Stiftungen und Initiativen aus der LEADER-Region Land des Roten Porphyrt. Detaillierte Informationen zum Wettbewerb, zu den Teilnahmebedingungen und zum zeitlichen Ablauf finden Interessierte im Internet unter [www.porphyrland.de](http://www.porphyrland.de) (Stichwort: Bekanntmachungen).

Einsendeschluss für Ideen ist der 16. Juni 2020. Die Prämierung der besten Ideen erfolgt voraussichtlich im September 2020.

#### Kontakt:

Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrt“  
Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldentale" e.V.  
Burgstraße 6, 09306 Rochlitz  
Telefon +49 (0)3737 7863621  
Email [info@porphyrland.de](mailto:info@porphyrland.de)

## Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

### Zeugen gesucht

#### Rochlitz – Parkplatz Rossmann

Am 06. Mai 2020, zwischen 13.30 Uhr und 14.30 Uhr wurde in Rochlitz, Gärtnerstraße (Parkplatz Rossmann) ein ordnungsgemäß abgeparkter PKW VW T-Roc durch ein unbekanntes Fahrzeug, vermutlich beim Ein- oder Ausparken, an der vorderen Stoßstange beschädigt. Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.

Wer kann Angaben zum Unfallverursacher machen.

Der Sachschaden beträgt: 1000,- Euro

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 nimmt das Polizeirevier Rochlitz Hinweise entgegen.

Kay Nitzsche

Sachbearbeiter Einsatz in Vertretung des Sachbearbeiters Verkehr  
POLIZEIDIREKTION CHEMNITZ

Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz

Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106

revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de | www.polizei.sachsen.de

### Giftfrei durch das Jahr



Am 30. Mai hält das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in Rochlitz.

Den genauen Standplatz und –zeit sind im Abfallkalender auf Seite 26 und auf der Internetseite [www.ekm-mittelsachsen.de](http://www.ekm-mittelsachsen.de) (Rubrik: Abfallsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

#### Wichtig:

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Kinder, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen.\* Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

#### Problemstoffe sind z.B.:

Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und –farben, Haushalt- und Fotochemikalien, Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel, Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe, Quecksilber-Thermometer und Medikamente, Batterien und Feuerlöscher, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle, Öle und Behälter mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) dort abzuholen. Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

(\* Es gelten die Gebindegrößen und Behältervolumen)

## Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

### Information von der Jagdgenossenschaft Noßwitz

Auf Grund der Corona-Krise wird die jährliche Jagdversammlung in Noßwitz mit anschließendem Essen **auf den Herbst 2020 verschoben**. Wir bitten um Verständnis.

## Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

### Senioren

#### S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH



Muttertag mit Abstand - ein Spagat zwischen Freudentränen über das sehnsüchtig erwartete Wiedersehen und gleichzeitiges Bedauern, sich nicht in die Arme nehmen zu dürfen, wobei die Euphorie - über dieses lang ersehnte Treffen - schnell alles andere vergessen ließ. Die Freude in den Augen unserer Bewohnerinnen war einfach unbezahlbar!  
Vielen Dank an alle die dies heute möglich gemacht haben!!!!  
Ebenso ein großes Dankeschön an alle Angehörigen für ihre Geduld und ihr Verständnis!



## Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

### Veranstaltungen



### Das können Sie jetzt wieder bei uns erleben!

Die aktuelle Corona-Situation hat auch unsere Region leider noch fest im Griff. Umso schöner ist es aber, dass dank der Lockerungen die ersten Einrichtungen wieder für Gäste öffnen dürfen.

Und auch wir von der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ in der Burgstraße 6 in Rochlitz sind wieder für Gäste da. Ab dem 7. Mai haben wir montags bis donnerstags von 10 bis 17 Uhr und freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Die verkürzten Öffnungszeiten gelten voraussichtlich bis Ende Mai.

Aktuell dürfen die folgenden Angebote bei uns in der Region genutzt werden – natürlich nur entsprechend der aktuell geltenden Hygienevorschriften und Abstandsregeln.

### Museen und sonstige öffentliche Einrichtungen

#### Schloss Rochlitz

Seit dem 4. Mai hat Schloss Rochlitz seine Tore wieder für Gäste geöffnet. Damit kann nun auch endlich die geplante Sonderausstellung „Drauf geschissen 2.0 – eine kleine Kulturgeschichte des stillen Örtchens“ starten. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, am Wochenende bis 18 Uhr.

Aktuelle Infos: [www.schloss-rochlitz.de](http://www.schloss-rochlitz.de)

#### Naturschutzstationen

Viele von uns zieht es jetzt wieder hinaus in die Natur. Wer dabei etwas über die Tier- und Pflanzenwelt lernen möchte, kann das Außengelände der Naturschutzstation Herrenhaide (Am Waldsportplatz 2, Burgstädt, mittwochs von 14 bis 18 Uhr sowie jeden dritten Sonnabend im Monat von 9 bis 15 Uhr) oder Naturschutzstation Weiditz (Am Stau 1, Königsfeld, montags bis freitags 8 bis 13 Uhr) besuchen. Veranstaltungen dürfen aktuell noch nicht stattfinden, ein Spaziergang lohnt sich aber dennoch. Es gibt viel zu entdecken.

#### Naturpark „Köbe“ Penig

Ein sehr schönes Ausflugsziel für Jung und Alt ist am Markersdorfer Weg in Penig der Naturpark „Köbe“ - der kleinste Zoo Sachsens. Er umfasst ein etwa zwölf Hektar großes bewaldetes Gelände mit Teich, Abenteuerspielplatz und diversen Tiergehegen, u.a. für Esel, Damwild, Schafe, Ziegen und Waschbären. Er ist täglich frei zugänglich.

Infos: [www.naturpark-koebe.de](http://www.naturpark-koebe.de)

#### Taurasteinturm Burgstädt

Ausblicke vom Taurasteinturm im Burgstädter Wettinhain sind ab dem 7. Mai wieder möglich – mittwochs bis sonntags von 13 bis 18 Uhr.

#### Sächsisches Nutzfahrzeugmuseum

Das Sächsische Nutzfahrzeugmuseum in Hartmannsdorf ist ab dem 9. Mai wieder geöffnet (dienstags bis freitags 9 bis 16 Uhr, sonnabends 10 bis 16 Uhr). Es beherbergt eine der größten Sammlungen historischer Lastkraftwagen in Deutschland.

Infos: [www.nutzfahrzeugmuseum.de](http://www.nutzfahrzeugmuseum.de)

#### Museumsbahnhof Markersdorf-Taura

„Bitte einsteigen!“ heißt es jetzt endlich auch wieder am Museumsbahnhof Markersdorf-Taura (an der B107 in Claußnitz). Am 10. Mai von 13 bis 18 Uhr läuft der erste Fahrtag dieser Saison mit dem Triebwagenzug. Der offene Aussichtswagen bietet für zwei Familien mit ausreichend Abstand Platz. Fahrpreis ins Schweizerthal und zurück: 4,50 Euro, für Kinder 3 Euro.

Infos gibt's auf der nagelneuen Internetseite: [www.chemnitztalbahn.de](http://www.chemnitztalbahn.de)

#### Eisenbahnmuseum Lunzenau

Das Eisenbahnmuseum in Lunzenau („Zum Prellbock“) ist das wohl kleinste seiner Art in Deutschland und hält viele kuriose Dinge bereit. Geöffnet wird es auf Anfrage unter Telefon 037383/ 6410.

Infos: [www.prellbock-bahnart.de](http://www.prellbock-bahnart.de)

*Zum Vormerken: Schloss Rochsburg in Lunzenau plant seine Öffnung für den 21. Mai.*

### Aktive Erlebnisse oder gemütliches Durchatmen in der Natur

#### Wandern und Radfahren

Für alle, die raus an die frische Luft wollen, um die Natur zu genießen, gibt es auf unserer Internetseite unter [www.rochlitzer-muldental.de/region-entdecken/naturerlebnis](http://www.rochlitzer-muldental.de/region-entdecken/naturerlebnis) einige Anregungen rund um grüne Oasen in der Region, die Sie mit Abstand zu anderen genießen können. Aber auch abseits der bekannten Parkanlagen gibt es natürlich jede Menge kleine und große Wege durch die hiesigen Waldgebiete.

Anregungen für ausgedehnte Touren finden Sie hier: [www.rochlitzer-muldental.de/aktiv-unterwegs](http://www.rochlitzer-muldental.de/aktiv-unterwegs)

#### Rochlitzer Berg

In unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen können im Seidelbruch auf dem Rochlitzer Berg die roten Felswände wieder beim Klettern erobert werden. Informationen zu den Kletterrouten und den aktuell geltenden Kletterregeln gibt der Sächsische Bergsteigerbund e.V. im Internet unter [www.bergsteigerbund.de/2015/klettern/klettergarten-rochlitz](http://www.bergsteigerbund.de/2015/klettern/klettergarten-rochlitz)

Auch der Waldspielplatz nahe dem Gleisbergbruch darf unter Auflagen wieder genutzt werden – ebenso der Fitnesspark auf der Insel in Rochlitz.

#### Wettinhain Burgstädt mit "Fühl BAR-FUSS Erlebnis"

Auf dem Barfußweg im Burgstädter Wettinhain stimulieren verschiedene Abschnitte mit Materialien wie Tannenzapfen, Sand, Holzschnitzeln, Schotter oder Baumscheiben die Fußsohlen. Zum Verweilen lädt eine liebevoll gestaltete Sitzgruppe ein.

#### Schlosspark Wechselburg

Tulpenbaum, Trompetenbaum oder Kuchenbaum heißen die seltenen Bäume, die den Wechselburger Schlosspark zu einem ganz besonderen Kleinod machen. Seine verschlungenen Wege machen ihn darüber hinaus zu einem wahrhaft romantischen Flecken. Genießen Sie die Parkidylle doch einfach mal wieder bei einem Spaziergang!

Dabei lohnt es sich auch, die Basilika Wechselburg oder den Klostergarten zu besuchen.

Der Klosterladen hat sonnabends und sonntags von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

### Mal- und Lesespaß für Kinder

#### Waldemars Abenteuer

Wer mit Waldgeist Waldemar auf Entdeckungstour durch die Region gehen möchte, muss gar nicht unbedingt nach draußen. Das Heft mit seinen spannenden Geschichten kann im Internet unter [www.kinderporphyrland.de](http://www.kinderporphyrland.de) heruntergeladen werden.

#### Waldemar und Porphyr zum Ausmalen

Waldemar und Purpursteinik Porphyr, unser Maskottchen vom Porphyrllehrpfad auf dem Rochlitzer Berg, warten unter oben genannter Internetseite darauf, mit bunten Farben zum Leben erweckt zu werden.

#### Zeit zum Basteln

Ein kreatives Lesezeichen, eine Postkarte für Oma und Opa, ein Puzzle oder ein Memo, wie es kein anderer hat – auf der Seite gibt es außerdem verschiedene Bastelideen rund um Waldgeist Waldemar.

#### Malwettbewerb Schloss Rochsburg

Wie lebt es sich wohl als Kater in einem Schloss? Das erfahren Kinder in

## Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

### Veranstaltungen

der Geschichte „Kater Arthur von Schloss Rochsburg“, die Autor François Maher Presley geschrieben hat. Der schwarze Kater streift tatsächlich durch das Burggelände. Ob er aber wirklich eine ganz normale Katze ist oder vielleicht ein verzauberter junger Mann, das verrät die Geschichte.

Die François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur hat zusammen mit Schloss Rochsburg einen Malwettbewerb ausgelobt. Alle Kinder bis

14 Jahre können bis zum 15. Juni die Geschichte lesen und sind dann eingeladen, bunte Bilder dazu zu malen und einzusenden. Jedes Kind bekommt als Dankeschön zwei Freikarten für einen Museumsbesuch. Außerdem werden 20 Gewinnerbilder ausgelost, die dann das Kinderbuch zur Geschichte schmücken sollen. Alle Infos und die Geschichte gibt es im Internet unter [www.schloss-rochsburg.de](http://www.schloss-rochsburg.de).

### Wiedereröffnung von Schloss Rochsburg zu Himmelfahrt

Rochsburg. Um die geltenden Hygienerichtlinien der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung zu gewährleisten, werden momentan alle erforderlichen Maßnahmen zur Wiedereröffnung des Museums Schloss Rochsburg vorgenommen, die sich auf Grund von Lieferengpässen von Desinfektion- und Hygieneartikeln verzögern.

Ab Donnerstag, dem 21. Mai 2020, öffnet Schloss Rochsburg wieder die Tore für den Besucherverkehr.

Zum Schutz von Gästen und Mitarbeitern ist der Besuch des Museums bis auf Weiteres nur unter Verwendung einer Mund-Nasen-Bedeckung erlaubt. Der Mindestabstand von 1,5 Meter ist dringend einzuhalten.

Veranstaltungen und Führungen sind bis zunächst 31. Mai 2020 abgesagt.

Nach der Wiedereröffnung ist, neben der Dauerausstellung zur Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner, die beliebte Kostümausstellung „Leute machen Kleider“ zu 1000 Jahren Modegeschichte wieder zu sehen. Auch die aktuelle Sonderausstellung „Konferenz der Tiere“ lädt zu einem Besuch ein. Der in Leipzig lebende Künstler Matthias Garff (\*1986) fertigt aus gefundenen Materialien und alltäglichen Gegenständen Tierskulpturen. Seine teils überlebensgroßen Werke sind trotz der noch gut erkennbaren Fundteile überaus realistisch, fast lebensecht gestaltet. In der Ausstellung versammeln sich Vögel, Insekten und andere Arten zu einer Konferenz, die an Erich Kästners Kinderbuch von 1949 erinnert: Weil die engstirnigen Menschen unfähig sind, sich politisch zu einigen, kommen Vertreter aller Tierarten der Erde zusammen, um den Weltfriede-

den zu erreichen. Angesichts globaler Herausforderungen ist es heute vielleicht wieder an der Zeit, eine solche Konferenz einzuberufen.

Mittelsächsische Kultur gGmbH  
Museum Schloss Rochsburg  
Schloßstraße 1  
09328 Lunzenau OT Rochsburg  
Tel.: 037383 803810, Fax: 037383 8038119



Schloss Rochsburg

Foto: Dr. Andreas Quermann,

### Vereine

**Diakonie Rochlitz**  
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.  
Bismarckstraße 39 | 09306 Rochlitz  
T 03737/49310 | [www.diakonie-rochlitz.de](http://www.diakonie-rochlitz.de)



#### Folgende soziale Dienste stehen Ihnen zur Verfügung:

Ambulant Betreutes Wohnen, Frühförderung und Frühberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungs- und Familienberatung, Schuldnerberatung und Verbraucherinsolvenzberatung, Behindertenberatung - Mobiler Sozialer Hilfsdienst Kirchenbezirkssozialarbeit - allgemeine soziale Beratung Beratung zu Kur- und Rehamaßnahmen Jugendmigrationsarbeit / Migrationsberatung für Erwachsene

#### Angebote - Veranstaltungen

Offene Sprechstunden/Erstberatungen 2020  
der Schuldnerberatung in der Geschäftsstelle Rochlitz:  
08.06.20, 22.06.20, 06.07.20, 07.09.20, 21.09.20,  
19.10.20, 09.11.20, 23.11.20, 14.12.20, jeweils 10-12 Uhr.

Trennungskinder-Gruppe, die Erziehungs- und Familienberatung bietet eine Gruppenarbeit für Kinder, welche die Trennung ihrer Eltern verarbeiten müssen, an.

Fragen und Anmeldungen können jederzeit an unsere Beratungsstelle gerichtet werden. Tel.: 03737/493131.

Selbsthilfegruppe "Energie", Freitag, 29.05.2020 und 26.06.2020, 13 Uhr, Erfahrungsaustausch für Menschen mit Multiple Sklerose

Selbsthilfegruppe Parkinson, Mittwoch, 03.06.2020, und 01.07.2020, jeweils 13.30 Uhr, gemeinschaftlicher Austausch zwischen an Parkinson erkrankten Menschen

Selbsthilfegruppe "Integra", Dienstag, 16.06.2020, 12.30 Uhr, kreatives Gestalten für Menschen mit und ohne Körperbehinderung in geselliger Runde

Tagestreff, jeden Mittwoch, 9.30 - 12 Uhr, zur Kontaktfindung untereinander und gemeinsamen Aktivitäten

Bei Interesse und für Rückfragen stehen wir Ihnen unter 03737/449182 gern zur Verfügung.

## Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

### Kirchennachrichten

#### **Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Rochlitz – Wechselburg und Schwarzbach - Thierbaum**

##### **Zum Bedenken**

*Wie ein Hauch*

*Geist Gottes, hauch mich an!*

*Wenn ich wie ein Schiff ohne Wind bin, füll meine Segel mit deinem Atem.*

*Wenn ich ein müdes Feuer bin, fach meine Flammen wieder an!*

*Wenn ich ein Vogel bin mit gebrochenen Flügeln, heile mich mit deinem Hauch.*

*Wenn ich keuchend vor dem Ziel ermatte, sei ein Sturmwind, der mich weiterträgt.*

*Geist Gottes, hauch mich an!*

*Aus Religionsbuch 1*

##### **Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:**

##### **Sonntag, 31.Mai -Pfingstsonntag-**

09.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Lesegottesdienst

10.30 Uhr Kirche Schwarzbach Gottesdienst mit Kinderanimation

17.00 Uhr Kirche Königsfeld Musik und Wort

##### **Montag, 1.Juni -Pfingstmontag-**

09.00 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst

##### **Sonntag, 7.Juni**

09.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Familiengottesdienst

##### **Sonntag, 14.Juni**

09.00 Uhr Kirche Breitenborn Lesegottesdienst

09.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst

##### **Sonntag, 21.Juni**

09.00 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst

09.30 Uhr Kirche Königsfeld Gottesdienst

10.30 Uhr Kirche Schwarzbach Gottesdienst

##### **Mittwoch, 24.Juni -Johannistag-**

17.00 Uhr Friedhof Wechselburg Johannisandacht

18.00 Uhr Friedhof Thierbaum Johannisandacht

19.00 Uhr Friedhof Schwarzbach Friedhof Rochlitz Kirche Breitenborn Johannisandacht

##### **Sonntag, 28.Juni**

09.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz Gottesdienst mit Taufe

11.00 Uhr Kirche Wechselburg Gottesdienst

*Aufgrund der Corona – Pandemie können wir derzeit keine anderen Veranstaltungen veröffentlichen. Wenn diese – vielleicht auch nur schrittweise – wieder möglich sind, informieren wir über Aushänge und auf der Internetseite unserer Kirchgemeinde- ([www.kirche-rochlitz-wechselburg.de](http://www.kirche-rochlitz-wechselburg.de)).*

Unsere Büros in Rochlitz, Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum sind ab Dienstag, dem 2.Juni 2020 wieder zu den bekannten Sprechzeiten geöffnet. Bitte tragen Sie bei Ihren Besuchen einen Mundschutz. Vielen Dank.

*Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen Pfarrer Ragnar Quaas*

Pfarramtbüro- im Kirchgemeindezentrum,  
Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908  
e-mail: [k.g.rochlitz-wechselburg@evlks.de](mailto:k.g.rochlitz-wechselburg@evlks.de)

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

##### **Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:**

Ragnar Quaas, Pfarrer Tel. 03737/ 4496718

Jens Petzl, Kantor, KMD Tel. 03737/ 4790227

Thomas Hentschel, Gemeindepädagoge Tel. 034341/ 43448

Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: [an.mueller@evlks.de](mailto:an.mueller@evlks.de)

Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter Tel. 03737/43047

##### **Sie können sich auch im Internet informieren:**

[www.kirche-rochlitz-wechselburg.de](http://www.kirche-rochlitz-wechselburg.de)

##### **Möchten Sie sich anonym Rat holen?**

Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111

### **Die Kirchenmusik im Land des Roten Porphyrs beginnt wieder zu erklingen**

An den meisten Samstagen blasen Mitglieder des Rochlitzer Posaunenchores nach dem Läuten um 17.00 Uhr vom Turm der Kunigundenkirche. In einer Reihe "Wort und Musik" nehmen wir auch wieder die Orgelmusik und klein besetzter Kammermusik auf. In diesen Konzerten zum Wochenschluss ist auch ein kleiner liturgischer Teil mit Lesung und Andacht enthalten. Diese Veranstaltungen dauern rund 50 min und halten sich an die Regeln, die auch für den Besuch eines Gottesdienstes gelten. Für Spenden am Ausgang sind wir dankbar. Wir wollen auch Organistinnen und Organisten bzw. andere Musikern mit der Möglichkeit zum Musizieren geben. Die freischaffenden Musiker sind besonders von den Regeln in Zusammenhang mit Corona betroffen. Auf Chormusik oder größer besetzter Musik wird wohl noch geraume Zeit verzichtet werden müssen.

##### **Termine für WORT & MUSIK:**

Freitag, 5. Juni - 19.30 Uhr, Petrikerkirche Rochlitz

Orgel: Martin Schulze, Frankfurt an der Oder

Samstag, 20. Juni - 17.00, Petrikerkirche Rochlitz

Orgel: Mario Merz, Haselbachtal

Samstag, 27. Juni - 17.00, Dorfkirche Königsfeld

Orgel. N.N.

**ROCHLITZ  
ST. PETRIKIRCHE**  
evangelisch im porphyrland  
**FREITAG  
5. JUNI - 19.30 UHR**  
andacht zum wochenschluss  
**MUSIK  
& WORT**  
MARTIN SCHULZE, FRANKFURT/O.  
SPIELT ORGELWERKE  
ALTER UND NEUER MEISTER  
eintritt frei - spende erbeten  
[www.kirche-rochlitz-wechselburg.de](http://www.kirche-rochlitz-wechselburg.de)

## Informationen der Gemeinde Königsfeld

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gemeinde Königsfeld  
Hauptstraße 13  
09306 Königsfeld



### Sanierung von zwei Sanitärbereichen in der Kindertagesstätte „Wirbelwind“ Schulstraße 6 in 09306 Königsfeld

Die Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen entsprechend der Kita-Bedarfsplanung ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Für das Gemeindegebiet Königsfeld ist die Kindertageseinrichtung „Wirbelwind“ in Königsfeld davon ein fester Bestandteil. Hier können 70 Kinder, davon bis zu 20 Krippenkinder betreut werden. Weiterhin ist es möglich Kinder mit Behinderung aufzunehmen. Für die Betreuung dieser Kinder bedarf es ordnungsgemäßer sowie altersgerechter Sanitäreinrichtungen gemäß Unfallverhütungsvorschrift. Im Erd- sowie im Obergeschoss befindet sich je ein Sanitärraum für die Kinder. Leider waren diese 2 Bäder veraltet und wurden den sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr gerecht. Altersbedingt waren die Armaturen, die Sanitäreinrichtungen und Fliesenbeläge verschlissen. Mit dieser Beantragung wurden diese Bäder in den Jahren 2019 sowie 2020 umfassend saniert.



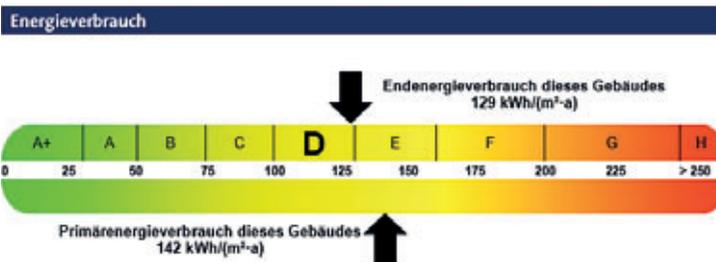
Die Ausführung erfolgte entsprechend den Anforderungen sowie der Bewilligung zugrunde gelegten Plänen, Bedingungen und Auflagen.

### Die Gemeinde Königsfeld bietet ab voraussichtlich 01.07.2020 zur Vermietung an:

**Eine 3-Zimmer-Wohnung in Königsfeld, Neugasse 3, EG rechts**

Wohnfläche 58,10 qm  
Kaltmiete 280,00 EUR  
Nebenkosten 128,00 EUR  
Gesamtmiete 408,00 EUR  
Kaution 560,00 EUR

Sammelheizung, Stellplatz vor Haus, Flur und Küche mit Laminat, Wohn- und Schlafzimmer mit Laminat, Kellerabteil, ca. 7 km bis Zentrum Rochlitz, Einkaufszentrum in Rochlitz ca. 4 km, Busanbindung, Bodenfliesen im Bad, Dusche



Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser							
Zeitraum		Energeträger 1	Primärenergiefaktor	Energieverbrauch [kWh]	Anteil Warmwasser [kWh]	Anteil Heizung [kWh]	Klimafaktor
von	bis						
01.01.14	31.12.16	Leichtes Heizöl	1,10	122.658	28.627	94.041	1,03
01.01.14	31.12.16	Leerstandszuschlag	1,10	1.431	1.431		

Ansprechpartnerin:  
Frau Gotthardt  
Tel. 03737/4497-14  
Email igotthardt@wg-muldental.de

**Wichtiger Hinweis:**  
Ausstattung, Ausführung und ggf. Maßangaben können von dieser Darstellung abweichen. Irrtum und Änderung bleiben vorbehalten.

## Informationen der Gemeinde Seelitz

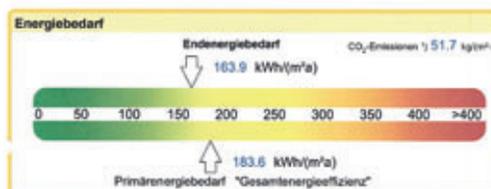
### Die Gemeinde Seelitz bietet zur Vermietung an:

**Eine ruhige 3-Raum-Wohnung in Gröblitz, Dorfstraße 3**

Die Wohnung ist 57,20 m<sup>2</sup> groß und steht ab sofort zur Anmietung zur Verfügung. Das Tageslichtbad ist mit einer Dusche ausgestattet. Die Kaltmiete beträgt monatlich 286,00 € zzgl. 100,00 € Betriebskostenvorauszahlung. Es besteht die Möglichkeit im Objekt einen Stellplatz (10,00 € pro Monat) anzumieten.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an: Stadtverwaltung Rochlitz (Gebäudemanagement), Frau Böttger, Markt 1, 09306 Rochlitz  
Tel.: 03737/ 783-228, Fax: 03737/ 783-166, E-Mail: v.boettger@rochlitz.de

### Auszug aus Gebäudeenergieausweis:



Energeträger	„Normverbrauch“			Gesamt in kWh/(m²·a)
	Jährlicher Endenergiebedarf in kWh/(m²·a) für Heizung	Warmwasser	Hilfsgeräte (%)	
Heizöl EL	137,1	24,7	---	161,8
Strom-Mix	---	---	2,1	2,1



Treffpunkt für Chefs und  
Stellensuchende in der Region

DER STELLENMARKT IM MITTEILUNGSBLATT



## Informationen der Gemeinde Zettlitz

### Die Gemeindeverwaltung Zettlitz schreibt zum Verkauf, zur Erbpacht oder zur Vermietung aus: Gebäude und Grundstück der ehemaligen Förderschule „Wilhelm Pfeffer“

#### Lage und Gebäudeeigenschaften:

Das Verkaufsobjekt befindet sich am Ortsrand von Zettlitz in ruhiger Lage.

Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr nach Rochlitz ist gegeben, die A72 ist ca. 20 Autominuten entfernt.

Es handelt sich um ein behindertengerecht ausgebautes Schulgebäude in Massivbauweise. Auf dem Gelände befinden sich außerdem ein kleiner Spielplatz und eine Garage.

Das Gebäude wurde 1982/1983 erbaut und 1995 umfassend saniert. Im Rahmen der Sanierung wurde unter anderem das Dach neu eingedeckt, ein Personenaufzug installiert und die Elektrik erneuert.

#### Gemarkung/ Flurstücke:

Flurstücke 104/3, 104/4, 105/3, 17/15 und 17/8 der Gemarkung Zettlitz

#### Zulässige Bebauung:

Das Grundstück liegt im Innenbereich nach § 34 und teilweise im Außenbereich nach § 35 BauGB.

#### Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück (blaue Umrandung) hat eine Größe von ca. 2.657 m<sup>2</sup> und ist vollständig erschlossen. Die Bruttogrundfläche des Gebäudes beträgt 1.960 m<sup>2</sup>.

Auf dem Nachbargrundstück befindet sich eine Turnhalle/Multifunktionshalle mit angrenzendem Beach-volley- und Fußballplatz, welche zur Mitbenutzung zur Verfügung steht.

In unmittelbarer Nähe an der Kita steht ein ehemaliges Schulgebäude mit künftigem Leerstand, für das eine Nachnutzung (auf Mietbasis) gewünscht jedoch nicht zwingend ist.

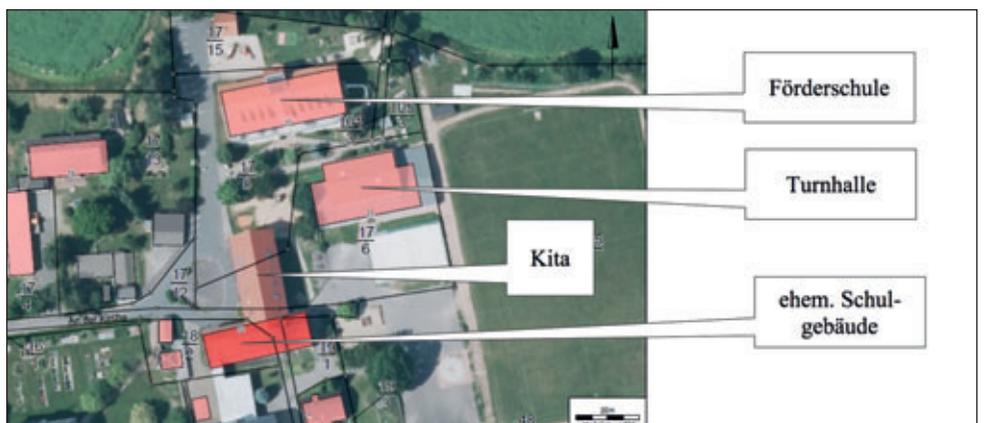
#### Nutzungsmöglichkeiten:

Das Gebäude eignet sich vor allem für die Nutzung als Förderschule, Senioren-Tagespflege-Einrichtung, Spezialpflegeeinrichtung, Hospiz, Kinderheim oder Frauenhaus.

#### Bestehende Verträge:

Vertragsfrei

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Amt für Stadtentwicklung und Bauen, Frau Vanessa Böttger, Tel. 03737/783 228, E-Mail: v.boettger@rochlitz.de.



Angebote einschließlich Angaben zur geplanten und zeitlich unteretzten Nutzung richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Gebot Förderschule Zettlitz“ und einem Finanzierungskonzept bis spätestens 02.07.2020 an die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz.

Der Gemeinderat entscheidet nach Abwägung der Gebote und pflichtgemäßem Ermessen über den Verkauf des Grundstückes.